

JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH
FILOZOFICKÁ FAKULTA
ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ A GERMANISTIKY

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

**JAROSLAV RUDIŠ UND DIE DEUTSCH-TSCHECHISCHEN BEZIEHUNGEN
IN SEINEM WERK**

Vedoucí práce: doc. Dr. habil Jürgen Eder

Autor práce: Aneta Karpíšková

Studijní obor: Česko-německá areálová studia

Ročník: 3.

2019

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracovala samostatně, pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské/diplomové práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním mého autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledky obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

České Budějovice 9. května 2019

.....

Aneta Karpíšková

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn doc. Dr. habil Jürgen Eder für seine Bemerkungen und konstruktive Kritik während der Erstellung dieser Bachelorarbeit bedanken.

ANOTACE

Bakalářská práce se zabývá dílem současného českého spisovatele Jaroslava Rudiše, který v německy mluvících zemích dosáhl značného úspěchu. Cílem je představit autorovu osobnost a analyzovat jeho romány na základě česko-německých vztahů. Práce přináší autorovu doposud neprobádanou biografii a dotýká se jeho vztahu a názorů ohledně česko-německého prostoru. V další části jsou detailně analyzovány jeho romány *Nebe pod Berlínem*, *Alois Nebel*, *Grandhotel* a *Konec punku v Helsinkách* a následně zkoumány v oblasti česko-německých vztahů. Pozornost se zaměřuje především na historické, interkulturní a jazykové motivy, které jsou doplněny odbornými komentáři.

KLÍČOVÁ SLOVA: Současná česká literatura; česko-německé vztahy; Jaroslav Rudiš; *Nebe pod Berlínem*; *Alois Nebel*; *Grandhotel*; *Konec punku v Helsinkách*

ANNOTATION

The main topic of this bachelor thesis is the work of contemporary Czech writer Jaroslav Rudiš, who gained quite a success in German speaking countries. The goal of this thesis is to introduce him and his personality and analyze his novels from the perspective of Czech-German relations. This thesis is the first one to introduce author's biography and his opinions concerning Czech-German area. In the next part of this thesis his novels such as *Nebe pod Berlínem*, *Alois Nebel*, *Grandhotel* and *Konec punku v Helsinkách* are studied from the perspective of Czech-German relations. The focus is to capture historical, intercultural and language motives, which are enhanced by expert commentary.

KEYWORDS: Contemporary Czech literature; Czech-German relations; Jaroslav Rudiš; *Nebe pod Berlínem*; *Alois Nebel*; *Grandhotel*; *Konec punku v Helsinkách*

ANNOTATION

Die Bachelorthesis geht auf das Werk des zeitgenössischen tschechischen Schriftstellers Jaroslav Rudiš ein, der einen beachtlichen Erfolg in deutschsprachigen Ländern erreicht hat. Das Ziel der Arbeit ist, die Persönlichkeit des Autors vorzustellen und seine Romane in Hinsicht auf deutsch-tschechische Beziehungen vorzustellen. Die Arbeit bringt die Biografie, die bis heute unerforscht war, und erklärt gleichzeitig seine Beziehung sowie Stellung gegenüber dem deutsch-tschechischen Raum. Im nächsten Teil werden seine Romane *Der Himmel unter Berlin*, *Alois Nebel*, *Grandhotel* und *Vom Ende des Punks in Helsinki* detailliert analysiert und nachfolgend bezüglich der deutsch-tschechischen Beziehungen untersucht. Der Fokus richtet sich vor allem auf die historischen, interkulturellen und sprachlichen Motive, die um Fachkommentare ergänzt werden.

SCHLÜSSELWÖRTER: Zeitgenössische tschechische Literatur; deutsch-tschechische Beziehungen; Jaroslav Rudiš; *Der Himmel unter Berlin*; *Alois Nebel*; *Grandhotel*; *Vom Ende des Punks in Helsinki*

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	8
1. Jaroslav Rudiš.....	10
1.1 Biografie.....	10
1.2 Werke.....	12
1.3 Autor im deutsch-tschechischen Kontext.....	14
2. Der Himmel unter Berlin.....	20
1.1 Figuren.....	21
2.2 Handlung.....	22
2.3 Rezensionen.....	23
2.3.1 Tschechien.....	23
2.3.2 Der deutschsprachige Raum.....	24
3. Alois Nebel.....	26
3.1 Figuren.....	27
3.2 Handlung.....	28
3.3 Rezensionen.....	29
3.3.1 Tschechien.....	29
3.3.2 Der deutschsprachige Raum.....	29
4. Grandhotel.....	31
4.1 Hauptfigur.....	31
4.2 Nebenfiguren.....	32
4.3 Handlung.....	33
4.4 Rezensionen.....	34
4.4.1 Tschechien.....	34
4.4.2 Der deutschsprachige Raum.....	35
5. Vom Ende des Punks in Helsinki.....	36
5.1 Figuren.....	37
5.1.1 Deutschland in der Gegenwart.....	37
5.1.2 Tschechoslowakei 1987.....	38
5.2 Handlung.....	39
5.3 Rezensionen.....	40
5.3.1 Tschechien.....	40
5.3.2 Der deutschsprachige Raum.....	40
6. Die deutsch-tschechischen Beziehungen.....	42

6.1 Geschichte	42
6.1.1 Der Zweite Weltkrieg	42
6.1.2 Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei.....	44
6.1.3 ČSSR und DDR.....	47
6.1.4 Die Gegenwart.....	50
6.2 Interkulturelle Unterschiede.....	51
6.3 Deutsch im tschechischen Raum.....	53
Schluss	55
Literatur- und Quellenverzeichnis	58

EINLEITUNG

Die Bachelorarbeit widmet sich der Persönlichkeit des tschechischen Schriftstellers Jaroslav Rudiš, der großen Erfolg in deutschsprachigen Ländern hat und für den Preis der Leipziger Buchmesse 2019 nominiert wird.¹ Aufgrund seiner aktiven Tätigkeit im deutsch-tschechischen Raum konzentriert sich die Arbeit hauptsächlich auf die deutsch-tschechischen Beziehungen in seinen Romanen.

Das Ziel meiner Arbeit liegt also in der Vorstellung des Autors Jaroslav Rudiš und in der Analyse der deutsch-tschechischen Beziehungen anhand seines Werks. Für dieses Konzept habe ich mich entschieden, weil seine Romane eine Herzensangelegenheit für mich darstellen und er selbst mich inspiriert.

Die ganze Arbeit wird in drei Teile strukturiert. Hinsichtlich der Tatsache, dass es sich um einen jungen und gegenwärtigen Autor handelt und seine Person bis jetzt nicht detailliert erforscht wurde, stelle ich anfangs seine Biografie vor. Nachfolgend richtet sich die Aufmerksamkeit auf sein Engagement im deutsch-tschechischen Kontext, konkret, wie sich seine Beziehung zum deutschsprachigen Raum entwickelt hat und wie er die gemeinsame Geschichte, interkulturelle oder sprachliche Unterschiede wahrnimmt.

Der zweite Teil der Bachelorarbeit ist die Analyse der Werke von Rudiš. Ich habe die Romane *Der Himmel unter Berlin*, *Alois Nebel*, *Grandhotel* und *Vom Ende des Punks in Helsinki* gewählt, damit das Motiv der deutsch-tschechischen Beziehungen sichtbar wird. Jeder Roman wird allgemein vorgestellt und um des Autors Inspirationen oder Stellungen im Zusammenhang mit den deutsch-tschechischen Beziehungen ergänzt. Anschließend werden die Figuren und die Handlung des Romans analysiert und die Rezensionen im tschechischen und deutschsprachigen Raum hinzugefügt.

Schließlich werden die deutsch-tschechischen Beziehungen am Beispiel der ausgewählten Werke bearbeitet. Sie werden in die Bereiche Geschichte, interkulturelle Kommunikation und Sprache gegliedert und kommentiert, damit ihr Kontext besser verstanden werden kann. Gleichzeitig wird analysiert, wie Rudiš die Beziehungen literarisch interpretiert.

¹ Jaroslav Rudis: Winterbergs letzte Reise. *Leipziger Messe* [online]. Leipzig: Leipziger Messe, 2019 [cit. 2019-04-08]. Dostupné z: <http://www.preis-der-leipziger-buchmesse.de/de/Nominierungen/Belletristik/Jaroslav-Rudis/>.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
BRD	Bundesrepublik Deutschland
ČR	Česká republika – Tschechische Republik
ČSSR	Československá socialistická republika – Tschechoslowakische Sozialistische Republik
DDR	Deutsche Demokratische Republik
HNF	Hrdinové nové fronty – Helden der neuen Front
KZ	Konzentrationslager
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SS	Schutzstaffel
Stasi	Staatssicherheitsdienst
StB	Státní bezpečnost – Staatssicherheit (Tschechoslowakei)
WDR	Westdeutscher Rundfunk

1. Jaroslav Rudiš

1.1 Biografie

Jaroslav Rudiš ist am 8. Juni 1972 in Turnov in der damaligen Tschechoslowakei geboren. Er ist in Lomnice nad Popelkou aufgewachsen, vor allem in der Umgebung von der Eisenbahn, wo sein Großvater und Onkel gearbeitet hatten.² Das Gymnasium in Turnov hat Rudiš in der Zeit der Samtenen Revolution besucht und sich an die Euphorie erinnert. Damals hat ihn sein Lehrer der tschechischen Sprache besonders stark beeinflusst, der ihm sowohl literarische als auch musikalische Inspiration gezeigt hat, z. B. den tschechischen Liedermacher Jaromír Nohavica oder den amerikanischen Sänger Lou Reed.³ Während des Studiums am Gymnasium interessierte sich Rudiš schon für das Theater. Mit seinen Mitschülern hat er ein Theaterstück geschaffen, *Das Glasauge*, ein ökologisches Drama über Verlust eines Glasauges.⁴

Nach dem Gymnasium hat Rudiš Germanistik und Geschichte an der Pädagogischen Fakultät der Technischen Universität Liberec studiert. Weiter hat er Erfahrungen auch in Zürich und an der Karls-Universität Prag gesammelt.⁵ Später hat er in einem Interview zugegeben, dass er sich für diese Kombination der Studienfächer aus Verzweiflung entschieden hat. Ursprünglich wollte er Kunst studieren, weil er sich für Theater interessiert hat, aber sich nicht gewagt hat, das Zuhause auf dem Lande gegen eine neue künstliche Welt auszuwechseln.⁶ Sein nächster Traum war, Musiker zu werden und eine Band zu gründen. Leider, wie er selbst sagt, ist er musikalisch ziemlich untalentierte. Was aber die Gabe und gleichzeitig das Interesse angeht, konnte er immer

² Im Gespräch mit...: Jaroslav Rudiš: Die Deutschen erwarten Humor von uns. *Goethe-Institut Tschechien* [online]. Mnichov, 2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://www.goethe.de/ins/cz/de/kul/the/igm/21147505.html>.

³ Rozhovor s Jaroslavem Rudišem. *Festival spisovatelů Praha* [online]. Praha, c1998-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: http://www.pwf.cz/archivy/texty/rozhovory/rozhovor-s-jaroslavem-rudisem_2087.html.

⁴ Rudiš on-line: Zajímá mě soužití Čechů a Němců. Jsme si podobnější, než připouštíme. *Hospodářské noviny* [online]. Praha, c1996-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://art.ihned.cz/knihy/c1-52998660-rudis-on-line-zajima-me-souziti-cechu-a-nemcu-jsme-si-podobnejsi-nez-pripoustime>.

⁵ *Jaroslav Rudiš* [online]. [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <http://rudis.cz/>.

⁶ Jaroslav Rudiš: V Čechách se za úspěch stydíme, všechno je to tu takové přinasrané. *Martinus.cz* [online]. Martin: Martinus.cz, c2012-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://blog.martinus.cz/2014/05/jaroslav-rudis-v-cechach-se-za-uspech-stydime-vsechno-je-to-tu-takove-prinasrane>.

über Musik lesen und schreiben. Das beeinflusste die weitere Entwicklung in seinem Leben.⁷

Im Jahre 2001 hat er ein journalistisches Stipendium an der Freien Universität Berlin gewonnen und dort ein Jahr erlebt.⁸ Er selbst hat sich über die in Berlin verbrachte Zeit als über Einsamkeit und Leere ohne Freunde geäußert, aber gerade diese Umstände haben ihm zum Erfolg verholfen. Aus Berlin hat Rudiš seine kurzen Erzählungen in der tschechischen Tageszeitung *Právo*, konkret in der literarischen Beilage *Salon*, publiziert. Dank dessen hat sein Talent Joachim Dvořák, der für den Verlag Labyrint gearbeitet hat, entdeckt und so begann die Schriftstellerkarriere von Rudiš.⁹ Im Jahre 2002 wurde sein Debüt *Der Himmel unter Berlin* im Verlag Labyrint veröffentlicht, das aus den erwähnten Erzählungen bestanden hat. Im gleichen Jahr wurde das Werk mit dem tschechischen literarischen Jiří-Orten-Preis ausgezeichnet. Für den jungen Autor bedeutete dieses Ereignis einen riesigen Erfolg und gleichzeitig den Eintritt in die Gesellschaft der Schriftsteller.¹⁰

Bevor er als Autor zu verdienen begann, hatte Rudiš verschiedene Berufe gewechselt, die ihm später als Inspiration dienten, z. B. als Lehrer am Gymnasium, Journalist, Hotelportier, Manager einer Punkband oder DJ gearbeitet.¹¹ Im akademischen Jahr 2012/2013 hatte er die Siegfried-Unseld-Gastprofessur an der Humboldt-Universität in Berlin inne.¹² Anschließend hat er ein paar Wochen im Schriftstellerhaus in Krems an der Donau verbracht, ähnlich wie die tschechischen Autoren Markéta Pilátová oder Jáchym Topol, wo Rudiš an seinem Roman *Nationalstraße* intensiv gearbeitet hat.¹³ Im Herbst des gleichen Jahres hat das Schriftstellerhaus in Stuttgart an ihn ein Stipendium für einen Monat vergeben. Während seines Aufenthaltes hat er einen Schüler-

⁷ Interview mit Jaroslav Rudiš. *Belletristik-Couch.de* [online]. Literatur-Couch Medien GmbH & Co., c2011-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://www.belletristik-couch.de/interview-mit-jaroslav-rudis.html>.

⁸ NÝDLOVÁ, Eva. Jaroslav Rudiš – Pokus o portrét. Plzeň, 2017. ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI. Fakulta pedagogická. S. 2.

⁹ Jaroslav Rudiš: V Čechách se za úspěch stydíme, všechno je to tu takové přinasrané. *Martinus.cz* [online]. Martin: Martinus.cz, c2012-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://blog.martinus.cz/2014/05/jaroslav-rudis-v-cechach-se-za-uspech-stydime-vsechno-je-to-tu-takove-prinasrane>.

¹⁰ *Jaroslav Rudiš* [online]. [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <http://rudis.cz/>.

¹¹ NÝDLOVÁ, Eva. Jaroslav Rudiš – Pokus o portrét. Plzeň, 2017. ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI. Fakulta pedagogická. S. 2.

¹² *Jaroslav Rudiš* [online]. [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <http://rudis.cz/>.

¹³ Jaroslav Rudiš o Národní třídě, Vandamovi, bitkaření a literárních domech. *Reflex.cz* [online]. Praha: CZECH NEWS CENTER, c2011-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://www.reflex.cz/clanek/zpravy/51330/jaroslav-rudis-o-narodni-tride-vandamovi-bitkareni-a-literarnich-domech.html>.

Schreibshop „Kafka im Comic“ durchgeführt und eigene Werke an zwei Schulen gelesen.¹⁴ Weiter hat er an den literarischen Stipendien in der Schweiz oder in den Niederlanden teilgenommen.¹⁵ Seit 2006 ist Rudiš als freiberuflicher Autor tätig.¹⁶

1.2 Werke

Laut der Literaturwissenschaftlerin Andrea Králíková gehört Rudiš‘ Schaffen zur Popliteratur, denn er schreibt über Themen der Jugend (Reisen, Partys, Alkohol, Drogen, Liebe, Sex) und unterlegt die Geschichten mit Musik, z. B. David Bowie, Ramones und Iggy Pop in *Der Himmel unter Berlin*, Die Toten Hosen und die tschechische Punk-Kultur in den 80er Jahren in *Vom Ende des Punks in Helsinki*. Außerdem ergänzt er die Handlung um historische Fakten, die auch mit autobiografischen Elementen kombiniert werden. Seine Romane spielen sich im deutsch-tschechischen Hintergrund ab, und zwar in den Städten Berlin, Leipzig, Prag, Jeseník oder Liberec. Die Protagonisten von Rudiš‘ Romanen stellen provozierende Außenseiter dar, die sich wesentlich durch einen ungewöhnlichen Lebensstil von der Gesellschaft unterscheiden. Sie kämpfen gegen die anderen oder sich selbst und fühlen meistens Resignation.¹⁷

Bisher erschienen seine sechs Romane: *Der Himmel unter Berlin* (2002, dt. 2004) *Grandhotel* (2006, dt. 2008), *Die Stille in Prag* (2007, dt. 2012), *Vom Ende des Punks in Helsinki* (2010, dt. 2014), *Nationalstraße* (2013, dt. 2016) und *Das böhmische Paradies* (2018, auf Deutsch erschien nicht). In der Öffentlichkeit wurde Rudiš berühmt durch die Comictrilogie *Alois Nebel* (2006, dt. 2012), die er mit dem Zeichner Jaromír 99 geschaffen hat. Im Jahre 2019 sollte der Roman *Winterbergs letzte Reise* veröffentlicht werden.¹⁸

Außer dem Jiří-Orten-Preis erhielt Rudiš noch den Alfred-Radok-Preis (2005, für das Theaterstück *Der Sommer in Lappland*), Magnesia Litera (2007, den Leserpreis für den

¹⁴ Vorstellung des Jubiläumsstipendiaten Jaroslav Rudiš. *Stuttgarter Schriftstellerhaus* [online]. Stuttgart: Stuttgarter Schriftstellerhaus, 2013 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://www.stuttgarter-schriftstellerhaus.de/termin/vorstellung-des-jubilaumsstipendiaten-jaroslav-rudis/>.

¹⁵ Rudiš: Cesta vlakem není nikdy ztracený čas. Jízdní řády mám i na záchodě. *Zdopravy.cz* [online]. Avizer Z, 2017 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://zdopravy.cz/rudis-zeleznici-mam-v-rodine-cesta-vlakem-neni-nikdy-ztraceny-cas-5927/>.

¹⁶ *Jaroslav Rudiš - Pokus o portrét* [online]. Plzeň, 2017 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://otik.uk.zcu.cz/handle/11025/28252>. Bakalářská práce. Západočeská univerzita v Plzni, S. 2.

¹⁷ KRÁLÍKOVÁ, Andrea. *Autorské tváře v knižních zrcadlech: obrazy autorů současné české literatury v perspektivě kulturního transferu*. Příbram: Protis, 2015. Kritiky a eseje. ISBN 9783832942489. S. 143 – 164.

¹⁸ *Jaroslav Rudiš* [online]. [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <http://rudis.cz/>.

Roman *Grandhotel*), den Usedomer Literaturpreis (2014) und den Preis der Literaturhäuser (2018).¹⁹ Über den letzten Preis hat Rudiš gesagt, dass er ihn als eine Anerkennung empfindet, dass er auch in Deutschland zu Hause ist. Er schätzt, dass gerade er den renommierten Preis als der erste tschechische Schriftsteller gewann.²⁰

Seine Romane sind im europäischen Raum bekannt und wurden ins Deutsche, Polnische, Serbische, Schwedische, Ukrainische, Französische, Finnische, Niederländische, Spanische und Italienische übersetzt. Im Zusammenhang mit der Publizität ist angebracht zu erwähnen, dass er häufig Autorenlesungen veranstaltet, nicht nur in Deutschland oder in Tschechien. Im Herbst 2018 machte er Werbung für sein Werk in Japan, Polen oder Belgien.²¹

Ausschließlich Prosa widmen sich Rudiš Hörspiele - auf Deutsch mit Martin Becker (*Lost in Praha, Plattenbaucowboys, Auf nach Stillstand! Eine Reise ins Altvatergebirge*) und auf Tschechisch mit Petr Pýcha (*Sommer in Lappland, Strange Love, Salzburger Gulasch, Menschenfresser, Spätsommer*). Einige davon wurden auch als Theaterstücke verarbeitet. Einen großen Erfolg feierte *Nationalstraße* im Theater Bremen, *Warten auf das Ende der Welt* in der Divadlo Feste in Brünn oder andere im Činoherní studio in Ústí nad Labem. Zu Filmen, zu denen Rudiš Drehbücher geschrieben hat, gehören *Grandhotel* (2006, zus. mit Pavel Jech), *Alois Nebel* (2011, zus. mit Jaromír 99) und *Nationalstraße* (2019, zus. mit Štěpán Altrichter). An einigen Drehbüchern hat Rudiš mit Martin Behnke zusammengearbeitet, z. B. an einer Folge des Prag-Krimis *Tod in der Moldau*, die ARD im Herbst 2018 gesendet hat.²²

Als Publizist arbeitet Rudiš für internationale Medien, z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Die Welt, die BBC oder den Tschechischen Rundfunk. Im Jahre 2014 hat er das Nachwort *Zum Švejk: Eine Pilgerreise böhmischer Art* geschrieben, das in der deutschen Neuübersetzung von *Die Abenteuer des Guten Soldaten Švejk im Weltkrieg*²³ von Jaroslav Hašek erschien.²⁴

¹⁹ Jaroslav Rudiš [online]. [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <http://rudis.cz/>.

²⁰ Mé postavy na mě mluvily německy, řekl Rudiš. Cena je v dobrých rukou. *MAČ 365* [online]. Brno: Větrné mlýny, 2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <http://www.mac365.cz/program/jarda%20rudis/10154>.

²¹ Jaroslav Rudiš [online]. [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <http://rudis.cz/>.

²² Ebd.

²³ HAŠEK, Jaroslav. *Die Abenteuer des guten Soldaten Švejk im Weltkrieg*. 2., durchgesehene Aufl. Stuttgart: Reclam, 2014. ISBN 978-3-15-010969-4.

²⁴ Jaroslav Rudiš [online]. [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <http://rudis.cz/>.

In der Öffentlichkeit präsentiert sich Rudiš nicht nur als Literat, sondern auch als Performer, weil er sich außer Literatur auch anderen kulturellen Projekten widmet.²⁵ Mit dem Grafiker Jaromír 99 versucht er die Werke von Franz Kafka modern darzustellen. Deswegen entstand die Kafka-Band, eine Musikgruppe, die aus Kafkas Texten Lieder schafft. Im Jahre 2014 wurde ein Rockalbum *Das Schloss* veröffentlicht und 2019 *Amerika*. Beide Alben entstanden am Bremer Theater, mit dem die Autoren intensiv und langfristig zusammenarbeiten.²⁶ Rudiš bemerkt, dass man Kafka mit Humor lesen und musikalische Aspekte in seinem Werk finden kann. Zusätzlich spricht er auf beiden Alben gleichzeitig Tschechisch und Deutsch.²⁷

Das zweite Kulturprojekt, das Rudiš diesmal mit dem Schriftsteller Igor Malijevský gegründet hat, war ein literarisches Kabarett *EKG* mit dem Untertitel *O lásce* (dt. *Über die Liebe*). Es fand von 2007 bis 2017 im Prager Theater Archa statt. Rudiš inspirierte sich bei der Gründung von EKG in Berlin, wo er während des Studiums ein ähnliches Kabarett besucht hat, und entschied sich, eine ähnliche Veranstaltung in Prag zu organisieren. Das Ziel des Kabarets war laut Rudiš, Literatur mit Musik und anderen Künsten zu verknüpfen. Er wollte Literatur als etwas Lebendiges und Gegenwärtiges präsentieren und gleichzeitig alle Generationen und verschiedene Meinungen verbinden. Dazu gehörte auch Improvisation und Provokation.²⁸ Im Kabarett EKG sind führende Persönlichkeiten der tschechischen heutigen Literatur vertreten - Ivan Martin Jirous, Filip Topol, Jiří Hájíček oder Michal Viewegh.²⁹

1.3 Autor im deutsch-tschechischen Kontext

Jaroslav Rudiš bewegt sich langfristig im deutsch-tschechischen Raum, deshalb kennt er sehr gut beide Länder, vor allem ihre Sprachen und kulturellen Gewohnheiten. Nicht

²⁵ KRÁLÍKOVÁ, Andrea. *Autorské tváře v knižních zrcadlech: obrazy autorů současné české literatury v perspektivě kulturního transferu*. Příbram: Protis, 2015. Kritiky a eseje. ISBN 9783832942489. S. 143.

²⁶ Rozhovor s Jaroslavem Rudišem nejen o českém ráji. *Proti šedi* [online]. Praha: PROTIŠEDI, 2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://protisedi.cz/rozhovor-s-jaroslavem-rudisem-nejen-o-ceskem-raji/>.

²⁷ Jaroslav Rudiš - Kafka mit Humor lesen. *Deutschlandfunk* [online]. Köln: Deutschlandradio, 2014 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: https://www.deutschlandfunk.de/jaroslav-rudis-kafka-mit-humor-lesen.807.de.html?dram:article_id=281334.

²⁸ O lásce, kohoutech a zátylcích. Igor Malijevský a Jaroslav Rudiš slaví deset let svého literárního kabaretu EKG. *Novinky.cz* [online]. Praha: Borgis, 2017 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/429504-o-lasce-kohoutech-a-zatylcich-igor-malijevsky-a-jaroslav-rudis-slavi-deset-let-sveho-literarniho-kabaretu-ekg.html>.

²⁹ EKG O lásce a Páternosteru. Jízda vzhůru historii literárně-hudebního kabaretu. *Český rozhlas Vltava* [online]. Praha: Český rozhlas, c1997-2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://vltava.rozhlas.cz/ekg-o-lasce-a-paternosteru-jizda-vzhuru-historii-literarne-hudebniho-kabaretu-7605656>.

nur, dass er wechselnd in Deutschland und in Tschechien lebt, die Konfrontation beider Nationen taucht in jedem seiner Werke auf. Allgemein präsentiert sich Rudiš als Vermittler der Kulturen – er informiert die tschechische Kultur über den deutschen Kontext und umgekehrt.³⁰ In diesem Kapitel wird analysiert, wie sich seine Beziehung zum deutschsprachigen Raum entwickelt hat, wie er sich über die interkulturellen und sprachlichen Unterschiede äußert oder wie er die gemeinsame Geschichte wahrnimmt. Zuerst wird Rudiš' Herkunft diskutiert. Er ist in Turnov im Grenzgebiet geboren und sollte angeblich deutsche Vorfahren vor 150 oder 200 Jahren haben, was er in einem Interview für das Goethe Institut anführt.³¹ Dieser Fakt spielt heute keine maßgebende Rolle. Eher die Umwelt in der Nähe von Deutschland ermöglichte ihm sich der deutschen Sprache anzunähern. Vor 1989 ist er mit seiner Familie in die DDR gefahren, hat Urlaub gemacht und die ersten deutsch-tschechischen Freundschaften geschlossen. Denn Rudiš hat Zeit in Deutschland seit seine Jugend verbracht, er nimmt es als kein fremdes Land wahr.³² Mit zehn Jahren begann er die deutsche Sprache zu lernen.³³ Anschließend ist sie sein Hobby und später auch das Studienfach an der Universität geworden. Der grundlegende Moment kam, als Rudiš im Jahre 2001 nach Berlin gefahren ist und ein Jahr dort verbrachte.

Dank der Themen, die er literarisch verarbeitet, gewinnt er die Möglichkeit im deutschsprachigen Raum zu arbeiten, vornehmlich in Deutschland. Nach seinem Debüt hat ihm der deutsche Verleger Lesungen in ganz Deutschland geplant, sodass Rudiš die deutsche Lesekultur näher kennenlernen konnte und sein Werk verbreitet wurde. Durch seine Arbeit wirkt er aber nicht nur im deutschen Raum, sondern gleichzeitig auch in Tschechien. Die Tatsache, dass Rudiš vom Anfang seines Schaffens zweibeinig zwischen deutscher und tschechischer Kultur steht, ist bemerkenswert. In der Vergangenheit hat er an den Hörspielen und Drehbüchern sowohl mit deutschen als auch mit tschechischen Künstlern zusammengearbeitet, genauso war sein Schaffen für Theater und Zeitungen intensiv in beiden Ländern. Sein Musikprojekt Kafka Band wird

³⁰ KRÁLÍKOVÁ, Andrea. *Autorské tváře v knižních zrcadlech: obrazy autorů současné české literatury v perspektivě kulturního transferu*. Příbram: Protis, 2015. Kritiky a eseje. ISBN 9783832942489. S. 147.

³¹ Jaroslav Rudiš. *Goethe-Institut Tschechien* [online]. Mnichov, 2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <http://www.goethe.de/ges/spa/ptj/sog/ver/rap/tre/de3719409.htm>.

³² "In Mitteleuropa kann man einfach kein Nationalist sein" - Im Gespräch mit Jaroslav Rudiš. *Dresdner Kulturmagazin* [online]. Dresden [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.dresdner.nu/interviews/In-Mitteleuropa-kann-man-einfach-kein-Nationalist-sein-Im-Gespraech-mit-Jaroslav-Rudi-Foto-Jan-Rasch.5BD19209.73B5.html.php>.

³³ Spisovatel Jaroslav Rudiš a nakladatel Joachim Dvořák. *Xantypa* [online]. 2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <http://www.xantypa.cz/archiv/cislo-5-11/1632-3/spisovatel-jaroslav-rudis-a-nakladatel-joachim-dvorak>.

sogar als deutsch-tschechisches gekennzeichnet, weil es aus beiden Sprachen besteht. In der Gegenwart sollte Rudiš der bekannteste tschechische Schriftsteller in Deutschland sein.³⁴

In Deutschland hat Rudiš unter anderem den Schriftsteller Martin Becker kennengelernt, der einen Gegensatz darstellt, denn er widmet sich der tschechischen Kultur und Literatur aus der deutschen Sicht, z. B. dem Werk von Ota Pavel oder Bohumil Hrabal. Rudiš nennt sich selbst als Germanophilen und Becker als Tschechophilen. Sie arbeiten oft zusammen und wirken als deutsch-tschechisches kreatives Duo.³⁵

Und warum befasst sich Rudiš so oft mit der literarischen Verarbeitung des Sudetenlandes? Lange Zeit wurde dieses Thema verboten und tabuisiert, ähnlich wie die ganze deutsch-tschechische Geschichte. Bisher bleiben die Grenzgebiete in Tschechien erfolglos und sozial schwach.³⁶ Rudiš denkt, dass man in der Öffentlichkeit über die damalige und auch die heutige Situation im Sudetenland sprechen sollte, weil er gesund findet, die Tabus zu brechen. Genauso sollte man offen über die Vertreibung der Deutschen diskutieren und nicht bagatellisieren.³⁷ Die Geschichte und die Atmosphäre des Sudetenlandes inspirieren ihn zum Schaffen und ziehen ihn an, denn er will die vergessenen Geschichten entdecken. Für Rudiš stellte das Sudetenland ein ideales reizvolles Thema dar.³⁸ Zusätzlich verbindet es Deutsche und Tschechen, die damals zusammen gelebt haben, und Rudiš unterstützt die Konfrontation der beiden Nationen, weil sie laut ihm nicht nur notwendig ist, sondern vor allem natürlich.³⁹

Mit der Literatur hängt natürlich die Sprache zusammen. Alle Romanen von Rudiš wurden bisher ursprünglich auf Tschechisch geschrieben und ins Deutsche von Eva Profousová übersetzt. Im Jahre 2019 ändert sich diese Gewohnheit und es erscheint sein

³⁴ KRÁLÍKOVÁ, Andrea. *Autorské tváře v knižních zrcadlech: obrazy autorů současné české literatury v perspektivě kulturního transferu*. Příbram: Protis, 2015. Kritiky a eseje. ISBN 9783832942489. S. 157.

³⁵ Paměť mizí a punk se vrací, říká spisovatel Jaroslav Rudiš. *Novinky.cz* [online]. Praha: Borgis, 2010 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/213477-pamet-mizi-a-punk-se-vraci-rika-spisovatel-jaroslav-rudis.html>.

³⁶ Jaroslav Rudiš - Kafka mit Humor lesen. *Deutschlandfunk* [online]. Köln: Deutschlandradio, 2014 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: https://www.deutschlandfunk.de/jaroslav-rudis-kafka-mit-humor-lesen.807.de.html?dram:article_id=281334.

³⁷ Rozhovor s Jaroslavem Rudišem. *Festival spisovatelů Praha* [online]. Praha, c1998-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: http://www.pwf.cz/archivy/texty/rozhovory/rozhovor-s-jaroslavem-rudisem_2087.html.

³⁸ Interview mit Jaroslav Rudiš/ Interview s Jaroslavem Rudišem. *Ahoj.info: Das deutsch-tschechische Jugendportal* [online]. 2014 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <http://www.ahoj.info/article/interview-s-jaroslavem-rudiem>.

³⁹ Jaroslav Rudiš: Myšlím, že literatura není prohraná bitva. *Festival spisovatelů Praha* [online]. Praha, 2009 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: http://www.pwf.cz/archivy/texty/rozhovory/jaroslav-rudis-myslím-ze-literatura-neni-prohrana-bitva_2294.html.

erster auf Deutsch geschriebener Roman *Winterbergs letzte Reise*. In einem Interview äußert sich Rudiš, dass Schreiben auf Deutsch ihm viel Spaß macht und die deutsche Sprache im Vergleich zum Tschechischen angenehm logisch und genau ist.⁴⁰ Er ist sich aber sicher, dass seine Texte immer eingedeutscht werden müssen, weil Deutsch nie seine Muttersprache wird.⁴¹ Andererseits meint er, dass Deutsch zu können ein Vorteil ist, weil man die Geschichte des Sudetenlandes verstehen oder deutsche Literatur im Original lesen kann. Deutsch hat in Tschechien seine Spuren hinterlassen, z. B. die Mehrheit der tschechischen Redewendungen wurde vom Deutschen abgeleitet.⁴² Aus diesen Gründen betont Rudiš die Wichtigkeit der deutschen Sprache und sagt, dass sie eine Schlüsselsprache für die Verständigung in Mitteleuropa und auch für die Geschichte Tschechiens ist. Man kann in der tschechischen Sprache viele Germanismen entdecken, deshalb ist sie den Tschechen nah.⁴³ Schließlich bemerkt er, dass diese Zweisprachigkeit für Tschechen natürlich sein sollte.⁴⁴

Die Frage ist, wie die deutschen Leser die Werke von einem tschechischen Autor wahrnehmen. Laut Rudiš ist sein erfolgreichstes Werk in Deutschland *Alois Nebel* und begründet das mit den Themen, die die Deutschen anziehen - Sudetenland, Eisenbahn, Mitteleuropa und die Vertreibung der Deutschen nach dem zweiten Weltkrieg.⁴⁵ Obwohl die deutsch-tschechischen Beziehungen literarisch attraktiv für das Publikum beider Länder sind, muss Rudiš bestimmte Änderungen in den Ausgaben machen. Konkret musste er ein Drittel von der deutschen Ausgabe von *Alois Nebel* oder Dialoge im Roman *Vom Ende des Punks in Helsinki* überarbeiten. Die Werke wurden nicht identisch herausgegeben, weil Rudiš die Realien verständlich für beide Kulturen darstellen will. Genauso hat er den ins Deutsche übersetzten Titel vom Roman *Die Stille in Prag (Potichu)* geändert. Im ursprünglichen tschechischen Namen des Romans fehlt

⁴⁰ Ptali jste se Jaroslava Rudiše. *Respekt* [online]. Praha: Economia, 2008 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/rozhovory/ptali-jste-se-jaroslava-rudise>.

⁴¹ Paměť mizí a punk se vrací, říká spisovatel Jaroslav Rudiš. *Novinky.cz* [online]. Praha: Borgis, 2010 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/213477-pamet-mizi-a-punk-se-vraci-rika-spisovatel-jaroslav-rudis.html>.

⁴² Im Gespräch mit...: Jaroslav Rudiš: Die Deutschen erwarten Humor von uns. *Goethe-Institut Tschechien* [online]. Mnichov, 2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://www.goethe.de/ins/cz/de/kul/the/igm/21147505.html>.

⁴³ Interview mit Jaroslav Rudiš/ Interview s Jaroslavem Rudišem. *Ahoj.info: Das deutsch-tschechische Jugendportal* [online]. 2014 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <http://www.ahoj.info/article/interview-s-jaroslavem-rudiem>.

⁴⁴ Im Gespräch mit...: Jaroslav Rudiš: Die Deutschen erwarten Humor von uns. *Goethe-Institut Tschechien* [online]. Mnichov, 2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://www.goethe.de/ins/cz/de/kul/the/igm/21147505.html>.

⁴⁵ Jaroslav Rudiš: Češi mají smysl pro sebeironii. A v zahraničí to oceňují. *Radiožurnál* [online]. Praha: Český rozhlas, 2013 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://radiozurnal.rozhlas.cz/jaroslav-rudis-cesi-maji-smysl-pro-sebeironii-a-v-zahranici-ocenuji-6221235>.

die lokale Umstandsbestimmung, die Rudiš bewusst ergänzt hat, weil er die Deutschen mit Prag ansprechen will. Außer Tschechisch ist Deutsch die einzige Sprache, in der er Korrekturen durchführen kann.⁴⁶

Auf Grund der Kenntnis der deutschen und tschechischen Umwelt kann Rudiš beide interkulturell aus der tschechischen Sicht unterscheiden. Er ist der Ansicht, dass die Tschechen nicht zulassen wollen, dass sie gleich wie Deutsche und Österreicher sind, obwohl sie gemeinsame Geschichte in Mitteleuropa erlebt haben. Trotzdem bemühen sie sich, sich abzuheben, was Rudiš sehr komisch findet.⁴⁷ Im tschechischen Raum bemerkt er noch, wie die Menschen sich konstant über äußere Umstände beschweren, die Schuld auf die anderen schieben oder sich für ihren eigenen Erfolg schämen. Seiner Meinung nach sieht so der Zustand der tschechischen Gesellschaft aus. Die hiesige Kultur orientiert sich nur auf sich selbst, was er in Deutschland nie bemerkt hat, und diese Behauptung spiegelt sich auch in seinem Werk.⁴⁸ Andererseits ist eine der Sachen, die den Deutschen an den Tschechen gefallen, ihr Humor – laut Rudiš ein Exportartikel der Tschechischen Republik.⁴⁹

Schließlich wird die Frage des Patriotismus bei Rudiš analysiert, ob er sich mehr als ein Tscheche oder ein Deutscher fühlt. Die Geschichte seiner Werke erzählt er aus beiden Perspektiven, aber in den Interviews antwortet Rudiš eindeutig, dass er Mitteleuropäer ist. Dieser Begriff wird bei ihm oft benutzt. Er fühlt sich zu Hause im Raum von Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien und der Slowakei.⁵⁰ Er will seine Zugehörigkeit gleichzeitig zum deutschen und tschechischen Raum bewahren, weil er dank dessen Politik und Geschichte mit Abstand beobachtet.⁵¹ Den tschechischen

⁴⁶ Jaroslav Rudiš: V Čechách se za úspěch stydíme, všechno je to tu takové přinasrané. *Martinus.cz* [online]. Martin: Martinus.cz, c2012-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://blog.martinus.cz/2014/05/jaroslav-rudis-v-cechach-se-za-uspech-stydime-vsechno-je-to-tu-takove-prinasrane>.

⁴⁷ Im Gespräch mit...: Jaroslav Rudiš: Die Deutschen erwarten Humor von uns. *Goethe-Institut Tschechien* [online]. Mnichov, 2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://www.goethe.de/ins/cz/de/kul/the/igm/21147505.html>.

⁴⁸ Jaroslav Rudiš: V Čechách se za úspěch stydíme, všechno je to tu takové přinasrané. *Martinus.cz* [online]. Martin: Martinus.cz, c2012-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://blog.martinus.cz/2014/05/jaroslav-rudis-v-cechach-se-za-uspech-stydime-vsechno-je-to-tu-takove-prinasrane>.

⁴⁹ Interview mit Jaroslav Rudiš/ Interview s Jaroslavem Rudišem. *Ahoj.info: Das deutsch-tschechische Jugendportal* [online]. 2014 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <http://www.ahoj.info/article/interview-s-jaroslavem-rudiem>.

⁵⁰ Jsme spíš hodně roztěkaní. *Sedmá generace* [online]. Brno, 2008 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.sedmagenerace.cz/jsme-spis-hodne-roztekani/>.

⁵¹ Paměť mizí a punk se vrací, říká spisovatel Jaroslav Rudiš. *Novinky.cz* [online]. Praha: Borgis, 2010 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/213477-pamet-mizi-a-punk-se-vraci-rika-spisovatel-jaroslav-rudis.html>.

Nationalismus hält Rudiš für komisch. Er behauptet, man kann nicht reine tschechische Wurzeln in diesem Gebiet haben, wo sie immer mit deutschen, jüdischen oder anderen Einflüssen vermischt wurden.⁵²

⁵² Český nacionalismus je směšný. S Němci máme společného, než bychom chtěli, říká Jaroslav Rudiš. *Seznam Zprávy* [online]. Praha: Seznam.cz, 2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.seznamzpravy.cz/clanek/cesky-nacionalismus-je-smesny-s-nemci-mame-spolecneho-vic-nez-bychom-chteli-rika-jaroslav-rudis-58356>.

2. Der Himmel unter Berlin

Der Roman *Der Himmel unter Berlin* (tsch. *Nebe pod Berlínem*) entstand im Jahre 2002 während Rudišs Studienaufenthalt in Berlin und wurde im Verlag *Labyrint* veröffentlicht. Auf Deutsch erschien es 2004 bei *Rowohlt Berlin* in der Übersetzung von Eva Profousová. Obwohl es sich um ein Debüt handelt, wurde es schnell zum Bestseller. Es wurde in sechs Sprachen übersetzt und mit Preisen ausgezeichnet, z. B. Jiří-Orten-Preis.⁵³

Das gegenwärtige Berlin ist für Rudiš von wesentlicher Bedeutung. Dort begann seine Karriere des Schriftstellers, dorthin kehrt er immer zurück, darüber schreibt er in seinem Romanschaffen. In *Der Himmel unter Berlin* steht die deutsche Metropole gerade im Zentrum seines Interesses, konkret die Berliner Unterwelt. Obwohl sie nicht lebendig direkt auftreten kann, ist sie ständig anwesend. Sie beeinflusst die Handlung und formt auch die Charaktere der Figuren. Berlin wird als eine moderne einzigartige Stadt mit einem poetischen und mysteriösen Genius loci beschrieben, was die grafische Verarbeitung von Juraj Horváth deutlich unterstreicht. Der Roman wirkt wie ein Berliner Reiseführer und wird von den jungen Lesern auch so benutzt. Zusätzlich bietet der Autor im Appendix ein paar Tipps, was man in Berlin kulturell unternehmen, besuchen und probieren kann, z. B. U-Bahn, S-Bahn, Neukölln, Currywurst, Berliner Weiße. Die Atmosphäre ergänzen die allgegenwärtigen Musikmotive, z. B. wenn eine der Figuren singt: „*Ich bin Berlin*.“⁵⁴

Der Titel des Buches bezieht sich auf den Film *Der Himmel über Berlin* von Wim Wenders, der Rudiš durch seine Poetik inspiriert hat.⁵⁵ Im Fall des Romans spielt sich die Handlung aber unter der Erde ab und es handelt sich metaphorisch um den Himmel für Selbstmörder, die in der U-Bahn gestorben und geblieben sind. Andererseits kann der Himmel die Glückseligkeit für die „Bewohner“ der U-Bahn symbolisieren, konkret für Zugführer, Obdachlose, Straßenmusiker oder andere Außenseiter.

Im ganzen Werk ist offensichtlich die Inspiration durch die tschechischen Schriftsteller Bohumil Hrabal und Milan Kundera, die Rudiš in der Entstehungszeit des Romans

⁵³ Knihy / Romane / Książki. *Jaroslav Rudiš* [online]. [cit. 2019-02-15]. Dostupné z: <http://rudis.cz/60-2/>.

⁵⁴ RUDIŠ, Jaroslav. *Der Himmel unter Berlin*. München: Random House, 2016. ISBN 978-3-442-71331-8. S. 58.

⁵⁵ Vyšla novela Český ráj, postavy vyprávějí v sauně. Jejich mužský ráj mizí, říká Rudiš. *Aktuálně.cz* [online]. Praha: Economia, 2019, 2018 [cit. 2019-02-15]. Dostupné z: <https://magazin.aktualne.cz/kultura/literatura/jaroslav-rudis-cesky-raj-kniha-labyrint-rozhovor/r~777ca40ed07611e8b295ac1f6b220ee8/>.

gelesen hat. Er bemühte sich, den Erzählungsstil von Hrabal nachzuahmen und die Kritiker haben ihn als Punk Bohumil Hrabal gekennzeichnet.⁵⁶ Auch die Figuren, die diese inspirierende Geschichte schildern, laut Hrabal die Bafler, treten in *Der Himmel unter Berlin* auf.

1.1 Figuren

Die Hauptfigur und gleichzeitig der Erzähler ist der tschechische Deutschlehrer Petr Bém. Er ist spontan aus Prag nach Berlin verzogen, um vor der Verantwortung und seiner schwangeren Freundin Žeňa zu fliehen. Er fürchtet sich nicht vor Änderungen und will ein neues Leben in einer neuen Stadt anfangen. Allgemein handelt es sich um eine Figur, die die Umwelt beobachtet und sich fast untätig benimmt: „[...] erkläre ich Pancho, dass mein Plan darin besteht, keinen Plan zu haben, [...]“⁵⁷ Er hat eine spezielle Fähigkeit, Geister in der U-Bahn zu sehen, z. B. den untoten Selbstmörder Bertram. Im Zusammenhang mit dem Autor ist klar die autobiografische Parallele. „Und so kam es, dass ich auf dem Gymnasium die elektrische Gitarre und die Musik entdeckte, mit meinem Bruder eine Band gründete, später dann den Entschluss fasste, Lehrer zu werden, und selber eine Band gründete, aber die Züge, die ließen mich nie los.“⁵⁸ Rudiš ist auch als Lehrer aus Tschechien nach Berlin gefahren und mag Punk-Rock Musik wie Petr. Das Motiv der Züge weist auf spätere Werke des Autors hin.

Dirk Müller alias Pancho Dirk ist ein deutscher Junge, der Petr in der U-Bahn kennenlernte und ihm die Möglichkeit, zusammen zu wohnen, bot. Er ist ein begeisterter Musiker, spielt Gitarre und gründete zusammen mit Petr die Band „U-bahn“. Pancho ist ein typischer Herzensbrecher. Er benimmt sich überheblich und sexistisch zu Frauen. „Die Eroberung, Erprobung, Unterwerfung und Entsorgung einer Frau teilte Pancho Dirk in drei Phasen ein. Die erste nannte er Kontaktaufnahme. [...] Die zweite Phase nannte er Montage. [...] Die letzte Phase nannte er Demontage.“⁵⁹ Die Erfahrungen sammelt Pancho in einem Heft unter dem Bett. Er dachte, dass er auch Katrin anmachen könnte, aber sie hat sein Heft gefunden und deswegen verspottet sie ihn.

⁵⁶ Jaroslav Rudiš. *CzechLit: České literární centrum* [online]. Praha, 2019 [cit. 2019-02-15]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/autor/jaroslav-rudis-cz/>.

⁵⁷ RUDIŠ, Jaroslav. *Der Himmel unter Berlin*. München: Random House, 2016. ISBN 978-3-442-71331-8. S. 13.

⁵⁸ Ebd. S. 50.

⁵⁹ Ebd. S. 15.

Zur Musikgruppe „U-Bahn“ gehört noch Atom, der Schlagzeug spielt. Er heißt Gottlieb Emmerich, aber weil er Kernphysik studiert hat, nennt man ihn Atom. Er interessiert sich für Poesie und linksorientierte Politik.

Katrin Blum ist die weibliche Hauptfigur des Romans. Sie ist eine Deutsche und hat eine Bekanntschaft mit Petr. Ursprünglich wollte sie Film studieren, aber dann entschied sie sich für Psychologie. Katrin ist ein ambitioniertes, intelligentes und temperamentvolles Mädchen und interessiert sich für isländische Kultur. Ihr Vater Reinhard Blum arbeitet als Zugführer in der U-Bahn und ihre Mutter schrieb die Chronik der U-Bahn in der DDR.

Günter ist ein Kollege von Katrins Vater. Er hat fünf Menschen in 20 Jahren mit dem Zug überfahren, und aus diesem Grund fährt er oft in den Urlaub, was er vom Psychologen verordnet bekommt. Günter stellt einen der Bafler dar, denn er erzählt Petr von den Geschichten der Berliner U-Bahn und von den Selbstmördern. Die psychischen Probleme quälen ihn ständig: *„Am schlimmsten ist, dass ich sie auch danach immer wieder treffe. Ich fahr in den Bahnhof ein, und in der Menge aufm Bahnsteig seh ich ihre Augen blitzen. Die erkenn ich auf Anhieb.“*⁶⁰

2.2 Handlung

Die Geschichte spielt am Anfang des 21. Jahrhunderts in Berlin und wird aus der Perspektive von Petr und Bertram erzählt. Der Autor fasst es so auf, dass die epischen Elemente wenig entwickelt sind, und konzentriert sich vor allem auf Berlin selbst und Erzählungen seiner Einwohner. Er beobachtet die Stadt aus der tschechischen Perspektive und bringt den Lesern seine Erkenntnisse.

Petr lebt in Prag und fühlt sich unzufrieden mit seinem Leben, deshalb trifft er die Entscheidung, nach Berlin zu fahren. Er beginnt in der U-Bahn Gitarre zu spielen und lernt Pancho kennen. Später gründen sie zusammen eine Punk-Rock-Band „U-Bahn“, nehmen Atom als Schlagzeuger auf und veranstalten Konzerte.

Zeitgleich erscheint Katrin Blum, die Pancho anmachen wollte, aber sie verliebt sich in Petr. Weil sie die Tochter eines Zugführers ist, stellt sie Petr die Welt der U-Bahn und die Kneipe vor, wo alle Berliner Zugführer zusammentreffen. Petr hört ihre Erzählungen über Selbstmörder, die unter die Züge in der U-Bahn springen. Einer der

⁶⁰ RUDIŠ, Jaroslav. *Der Himmel unter Berlin*. München: Random House, 2016. ISBN 978-3-442-71331-8. S. 39.

Selbstmörder, Bertram, hat das Leiden des Zugführers gesehen und als Geist nach dem Tode weitergelebt. Dank der speziellen Fähigkeit kann ihn Petr sehen und mit ihm sprechen. Bertram bittet Petr um ein Konzert zum Geburtstag in der U-Bahn und Petr hat ihm das erfüllt. „„Hey, wir sind U-BAHN, Musik für Lebende und Tote. Das erste Stück heißt Tunnel,“ schreit Pancho Dirk. [...] „Das ist ein Geburtstagskonzert für Bertram. Alles Gute!“ spreche ich meinen Glückwunsch ins Mikro. [...] Noch bevor ich beim Refrain angelangt bin, entdecke ich auf dem Bahnsteig Bertram.“⁶¹

Das Ende der Geschichte ist offen. Wahrscheinlich trennen sich die Wege von Petr und Katrin, weil sie dank eines Stipendium nach Island fahren wird und er nach Hause zurückkehrt.

2.3 Rezensionen

2.3.1 Tschechien

Im tschechischen Raum hatte der Roman *Der Himmel unter Berlin* einen großen Erfolg und wurde als literarische Sensation gekennzeichnet. Die Rezensionen sind in der Mehrheit der Fälle positiv und Rudiš wird von den Kritikern für die unübliche Sprache und das anziehende Portrait von Berlin gelobt.⁶² Sechs Jahren nach der ersten Ausgabe bezeichnet Václav Kovář den Roman sogar als Phänomen.⁶³ Andererseits kritisieren die Rezensenten vor allem die Restriktion der Handlungslinie.⁶⁴

Oldřich Vágner aus der *Revue Aluze* bewertet vorteilhaft die Ungewohntheit des Buches. Auf den ersten Blick ziehen die Aufmerksamkeit die grafische Verarbeitung, das Format und der sogenannte Appendix auf sich. Weiter hat Rudiš die tschechischen Leser mit seinem guten Ausdrucksvermögen überrascht. Die bestimmten Passagen erschienen in der deutschen Übersetzung jedoch nicht identisch, deswegen können sie nicht verglichen werden. Die kurzen Sätze und die Umgangssprache mit Germanismen beschleunigen das Tempo und schaffen einen lesbaren Roman, z. B. „*Kontaktýrunk*,

⁶¹ RUDIŠ, Jaroslav. *Der Himmel unter Berlin*. München: Random House, 2016. ISBN 978-3-442-71331-8. S. 172.

⁶² Rudiš, Jaroslav: Nebe pod Berlinem 2. *ILiteratura.cz* [online]. 2019 [cit. 2019-02-17]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/15731/rudis-jaroslav-nebe-pod-berlinem-2>.

⁶³ Jaroslav Rudiš: Nebe pod Berlinem. *Literární.cz* [online]. [cit. 2019-02-17]. Dostupné z: http://www.literarni.cz/rubriky/recenze/proza/jaroslav-rudis-nebe-pod-berlinem_6535.html#.XF1uATNKjIU.

⁶⁴ KOPEČKÁ, Tereza. Románová tvorba Jaroslava Rudiše. Brno. 2013. MASARYKOVA UNIVERZITA. Filozofická fakulta. S. 7.

*Montýrunk, Demontýrunk*⁶⁵ wird als „*Kontaktaufnahme, Montage, Demontage*“⁶⁶ übersetzt. Das Thema der deutsch-tschechischen Geschichte vor 1989, wovon die Figuren im Buch oft erzählen, ist für das tschechische Publikum reizvoll. Wenn sich Petr und Katrin an ihre Kindheit erinnern, kann Rudiš gut die Perspektiven beider unterschiedlichen Realitäten äußern – der damaligen Tschechoslowakei und der DDR. Was aber Vágner in Verlegenheit bringt, ist die monotone Hauptfigur, die nicht als Zentrum funktioniert. Seine Geschichte schafft nur einen Hintergrund für die Geschichte der Stadt.⁶⁷

2.3.2 Der deutschsprachige Raum

Die Rezensionen im deutschsprachigen Raum ähneln den tschechischen und finden positiv vor allem die Atmosphäre und den alltagsnahen Schreibstil des Autors. Besonders häufig reagieren die deutschen Rezensionen auf die Sprache, d.h. auf die Übersetzung von Eva Profousová, und scheinen gegensätzlich. Einige Rezensenten sind zufrieden, denn die Sprache erinnert an Alfred Döblin, und andere nicht.⁶⁸

Der Kritiker Andreas Rosenfelder aus *Frankfurter Allgemeine Zeitung* lobt ein poetisches Talent von Rudiš und unterstreicht das untypische Interesse der Hauptfigur an Ostdeutschland. Laut Rosenfelder bringt der Autor einen neuen erfrischenden und unverbrauchten Blick auf Berlin.⁶⁹

Andererseits gibt's auch Kritik am gewählten Thema. Martin Droschke aus der österreichischen Zeitung *Falter* ist der Ansicht, dass das Werk keinen Erfolg erreichen würde, hätte einen ähnlichen Roman ein deutscher Schriftsteller und nicht ein Ausländer geschrieben. Rudiš hat nämlich das Thema der Trash-Revolution der Neunzigerjahre und der Underground Kultur verarbeitet, was heute angeblich unpopulär im deutschsprachigen Raum wirkt.⁷⁰ Weiter kritisieren die Deutschen im Gegensatz

⁶⁵ RUDIŠ, Jaroslav. *Nebe pod Berlínem*. 3. vyd. Praha: Labyrint, 2007. ISBN 978-80-85935-83-7. S. 11.

⁶⁶ RUDIŠ, Jaroslav. *Der Himmel unter Berlin*. München: Random House, 2016. ISBN 978-3-442-71331-8. S. 15.

⁶⁷ Osobité historky z vypůjčených perspektiv: Jaroslav Rudiš: Nebe pod Berlínem. *ALUZE* [online]. 2008 [cit. 2019-02-17]. Dostupné z: http://aluze.cz/2002_03/rudis.php.

⁶⁸ JIRKŮ, Andrea. Kritische Analyse des Romans Nebe pod Berlínem von Jaroslav Rudiš. Olomouc, 2014. UNIVERZITA PALACKÉHO V OLOMOUCI. Filozofická fakulta. S. 22-23.

⁶⁹ Jaroslav Rudis: Der Himmel unter Berlin. *Perlentaucher* [online]. 2019 [cit. 2019-02-17]. Dostupné z: <https://www.perlentaucher.de/buch/jaroslav-rudis/der-himmel-unter-berlin.html>.

⁷⁰ "Der Himmel unter Berlin" von Jaroslav Rudis, Eva Profousová. *Falter.at* [online]. Falterverlagsgesellschaft m.b.H, 2019 [cit. 2019-02-17]. Dostupné z: <https://www.falter.at/falter/rezensionen/buch/74/9783871344961/der-himmel-unter-berlin>.

zum tschechischen Raum, dass das Werk nichts Neues bringt und auf Motive älterer Werken verweist, z. B. im Titel.

3. Alois Nebel

Der schwarzweiße Comic-Roman *Alois Nebel – Leben nach Fahrplan* (tsch. *Alois Nebel*) besteht aus den drei Teilen *Bílý potok*, *Hauptbahnhof*, *Zlaté Hory* und erschien als Gesamtausgabe 2006 in *Labyrint*, auf Deutsch 2012 in der Übersetzung von Eva Profousová. Die Texte verfasste Jaroslav Rudiš und die Illustrationen schuf der bildende Künstler Jaromír Švejdlík aka Jaromír 99. Im Jahre 2011 wurde der gleichnamige erfolgreiche Kinofilm von Regisseur Tomáš Luňák veröffentlicht, der mit dem Europäischen Filmpreis in der Kategorie Bester Animationsfilm ausgezeichnet wurde. Im deutschsprachigen Raum nahm der Film am Filmfest München teil.⁷¹

Am Anfang der Analyse ist nötig zu erwähnen, dass die Arbeit mit einer Comic-Verarbeitung anders verläuft. Die Handlung muss man oft von den Bildern und den Dialogen ablesen, was das subjektive Urteil beeinflussen kann. Einige Passagen können nicht zitiert werden, weil es sich nur um Illustrationen handelt. Im Vergleich zum tschechischen Original erschien die deutsche Ausgabe nicht identisch. Der Autor hat sie zum Teil überarbeitet, denn er bemüht sich um ein möglichst großes Verständnis für die deutschen Leser. Außer Deutsch tauchen im Roman noch Polnisch und Russisch auf Grund der historischen Ereignisse und der geografischen Lage auf.

Die Comic-Trilogie verarbeitet eine Geschichte in der Umgebung von der Eisenbahn, zu der Rudiš eine nahe Beziehung hat. Sein Großvater Alois arbeitete als Weichensteller und sein Onkel als Fahrdienstleiter, deshalb kennt Rudiš diese Umwelt sehr gut. Öffentlich unterstützt er den Eisenbahnverkehr und sammelt Fahrpläne.⁷² Das Symbol des Zuges wird laut Rudiš als ein magisches Verkehrsmittel dargestellt, das tags und nachts fährt und dessen Gleise sich im ganzen Lande als Flüsse verbinden. Die Welt der Eisenbahn dient Rudiš als ein Hintergrund, in dem er die Geschichte Mitteleuropas präsentiert.⁷³

Zusätzlich setzt der Autor die Handlung von *Alois Nebel* in den Ostsudeten im tschechischen Altwatergebirge ein. Es handelt sich um seinen ersten Roman, der sich auf das Schicksal des Sudetenlands konzentriert. Die Region Jesenicko hält Rudiš für ein

⁷¹ Jaroslav Rudiš [online]. [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <http://rudis.cz/>.

⁷² Rudiš: Cesta vlakem není nikdy ztracený čas. Jízdní řády mám i na záchodě. *Zdopravy.cz* [online]. Avizer Z, 2017 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://zdopravy.cz/rudis-zeleznici-mam-v-rodine-cesta-vlakem-neni-nikdy-ztraceny-cas-5927/>.

⁷³ Vom Comic ins Kino: Alois Nebel - Ein Treffen mit Jaroslav Rudiš und Jaromir 99. *Literaturcafe.de* [online]. Neubulach, 2019 [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <https://www.literaturcafe.de/vom-comic-ins-kino-alois-nebel-ein-treffen-mit-jaroslav-rudis-und-jaromir-99/>.

wunderschönes Land, wo die Geschichten der Vergangenheit ständig leben, was ihn bezaubert. Er bewertet diese Geschichte als eine globale und glaubt, dass sie überall verstanden wird, weil der Protagonist ein gewöhnlicher Mensch ist.⁷⁴

3.1 Figuren

Die Hauptfigur Alois Nebel ist 1948 geboren und hat das ganze Leben als Fahrdienstleiter wie sein Vater und Großvater an der Station Bílý Potok gearbeitet. Seine Obsession ist, die Fahrpläne zu sammeln und vorzulesen, was ihn beruhigt. Der Nachname „Nebel“ symbolisiert die Halluzinationen, an denen er leidet. Während der Sinnestäuschung sieht er die dunkle Vergangenheit der Region, z. B. die Besiedlung der Sudetengebiete, Judentransporte, Vertreibung der Deutschen: *„Plötzlich war der Nebel wieder da und ich sah diesen endlosen Güterzug auf Gleis 1 einfahren. Mir war klar, wo die Endstation von diesem Zug lag. Die Schienen bringen einen heutzutage überall hin, nach Lissabon genauso wie nach Auschwitz. Dieser Zug fuhr nicht nach Lissabon.“*⁷⁵ Allgemein benimmt sich Nebel wie ein passiver Einzelgänger, der die Verantwortung für sein Leben nicht trägt, trotzdem redet er viel von seinem Schicksal.

Der junge Wachek ist ein charakterloser grober Mann, der an der gleichen Station wie Nebel arbeitet und illegale Geschäfte mit Russen macht. Sein Vater, der alte Wachek, kannte Nebels Vater und ähnelt dem Sohn in seinen negativen Eigenschaften, z. B. er passte sich immer an die neue Zeit an. Der alte Wachek lebt auf einem Campingplatz, der in der Vergangenheit den Deutschen als KZ diente. Davon erzählt Nebel: *„Aus einem ehemaligen Pfadfinderlager machte man ein Konzentrationslager. Die Gefangenen haben Läuse und Typhus von der Front eingeschleppt. Viele sind gestorben. Einige Aufseher auch. Begraben hat man Russen neben Deutschen, Knochen an Knochen. Der alte Wachek könnte Stunden davon erzählen, einige soll er persönlich gekannt haben. Deutsche, meine ich. SS-Männer.“*⁷⁶ Während des Krieges hat er den Nazis geholfen, nach dem Krieg die Vertreibung organisiert.

Der Stumme ist ein unbekannter Mörder polnischer Herkunft. Er will seine deutsche Mutter Dorothee rächen, weil sie während der Vertreibung der Deutschen von dem alten

⁷⁴ Jaroslav Rudiš: V Čechách se za úspěch stydíme, všechno je to tu takové přinasrané. *Martinus.cz* [online]. Martin: Martinus.cz, c2012-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://blog.martinus.cz/2014/05/jaroslav-rudis-v-cechach-se-za-uspech-stydime-vsechno-je-to-tu-takove-prinasrane>.

⁷⁵ RUDIŠ, Jaroslav a Jaromír 99. *Alois Nebel*. 3. Dresden und Leipzig: Voland & Quist, 2013. S. 76.

⁷⁶ Ebd. S. 257.

Wachek vergewaltigt wurde. Sein Verhalten kann nicht eindeutig als feindlich oder negativ betrachtet werden, denn er benimmt sich ruhig und nett zu Nebel.

Olda lebt am Hauptbahnhof als Obdachloser und hilft Nebel. Er kennt sich gut aus und weiß, wie die Lebensmittel zu beschaffen sind oder Hygiene zu leisten ist.

Květa stellt die weibliche Hauptfigur des Romans und gleichzeitig Nebels Ehefrau dar. Sie arbeitete am Hauptbahnhof in Prag als Toilettenfrau, als sie Nebel kennenlernte und sich in ihn verliebte. Květa wird als eine ältere, milde, erfahrene Frau geschildert.

3.2 Handlung

Der erste Teil *Bílý potok* erzählt vom Ende der 80er Jahre im Altvatergebirge. Alois arbeitet als Fahrdienstleister und beginnt Halluzinationen zu haben. Sofort ruft er einen Eisenbahner an: „*Franta, was hast du mir geschickt? Hier steht ein deutscher Lazarettzug. Lauter SS-Männer.*“⁷⁷ Aus diesem Grund muss er in der Nervenheilanstalt hospitalisiert werden. Dort lernt er den Stummen kennen und erzählt ihm von seinem Leben und der Geschichte der Region. Nach der Rückkehr aus dem Sanatorium lebt Alois im Wachhaus. Parallel wird der Stumme von den polnischen Kriminalisten verhaftet, weil er eine Frau in Krakau getötet haben soll.

Der zweite Teil *Hauptbahnhof* lenkt die Aufmerksamkeit auf die Welt der Eisenbahn. Alois fährt nach Prag, um den Hauptbahnhof zu besuchen, und lernt Olda und Květa kennen. Er behauptet, jeder hat einen Traum: „*Ich wollte schon immer den Hauptbahnhof sehen. Mich in dem Tumult hinsetzen und ein Bierchen trinken[!].*“⁷⁸ Später fällt er wieder in Ohnmacht und kehrt in die Nervenheilanstalt zurück. Gleichzeitig bricht der Stumme aus dem Gefängnis aus und verkleidet sich als Priester.

Im dritten Teil *Zlaté Hory* lebt Alois einsam an der gleichnamigen Station. Die schwangere Květa fährt zu ihm und verliert sich im Wald während des Gewitters. Zum Glück helfen ihr die ukrainischen Waldarbeiter und auf dem Campingplatz gebärt sie ihnen Sohn Alois. Inzwischen verunglückt der Stumme mit dem Auto und Nebel behandelt ihn, aber der Stumme flieht, um den alten Wachek mit der Axt zu töten. Danach versteckt er sich in einer Kirche, wo es zu brennen anfängt, und stirbt. Am Ende des Teiles trifft Nebel Květa und sie heiraten.

⁷⁷ RUDIŠ, Jaroslav a Jaromír 99. *Alois Nebel*. 3. Dresden und Leipzig: Voland & Quist, 2013. S. 18.

⁷⁸ Ebd. S. 121.

3.3 Rezensionen

3.3.1 Tschechien

Der Comic hat sich im tschechischen Raum schon als eine Kunstdisziplin etabliert, deswegen ist das Publikum kompetent, *Alois Nebel* zu bewerten. Was die literarische Seite angeht, loben die Rezensionen die immer anziehenden Motive wie Zweiter Weltkrieg, Normalisierung oder die Umwelt der Nervenheilanstalt.⁷⁹ Der Rezensent Tadeáš Haager findet als positives Element noch das Zuhause-Gefühl, weil der Leser die Umgebung des Prager Hauptbahnhofs oder der Eisenbahn gut kennt.⁸⁰ Im letzten Teil der Trilogie kritisiert Haager das überstürzte Ende.⁸¹

Andererseits schreibt Davo Krstič in seiner Rezension, dass es zu viel Themen auf einmal gibt, z. B. Konzentrationslager, Sudetenland, Kommunisten, Touristen, Zeugen Jehovas, und die daraus folgende Mischung billig aussieht. Er lobt die Gutherzigkeit von Nebel und bezeichnet ihn als den tschechischen Forrest Gump. Gleichzeitig empfindet er ihn gar nicht als Held, nur als Vorbild eines kleinen tschechischen Menschen. Krstič schließlich kritisiert, dass Nebel alles mit Demut erträgt und sich nicht aktiv benimmt.⁸²

3.3.2 Der deutschsprachige Raum

Die deutschsprachigen Rezensenten bewerten öfter den Film als den Comicroman, deswegen ist es schwierig, die Reaktionen auf das literarische Werk zu finden. Sie schätzen besonders die Tatsache, dass der Comic die gemeinsame deutsch-tschechische Geschichte schildert, obwohl es heikel wirken kann. Außer den schon erwähnten Themen beobachten sie noch andere, z. B. Hexenverbrennungen im 13. Jahrhundert, die Psychiatrisierung im Sozialismus, Skinhead-Gewalt. Die Rezensenten bemerken noch die Multiethnizität der Region, wo Tschechen, Deutsche, Polen, Russen und Ukrainer zusammenleben. Was die Hauptfigur Alois Nebel betrifft, ist sie positiver als im

⁷⁹ Rudiš, Jaroslav; Jaromír 99: Bílý Potok (Alois Nebel). *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/16009/rudis-jaroslav-jaromir-99-bily-potok-alois-nebel>.

⁸⁰ Rudiš, Jaroslav; Jaromír 99: Hlavní nádraží (Alois Nebel 2). *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/16011/rudis-jaroslav-jaromir-99-hlavni-nadrazi-alois-nebel-2>.

⁸¹ Rudiš, Jaroslav; Jaromír 99: Zlaté Hory (Alois Nebel 3) 2. *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/18069/rudis-jaroslav-jaromir-99-zlate-hory-alois-nebel-3-2>.

⁸² Komiks ve filmu: Tam, kde dává Alois Nebel zblblou noc. *Fullmoonzine* [online]. 2019 [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <http://www.fullmoonzine.cz/komiks-ve-filmu-tam-kde-dava-nebel-zblblou-noc>.

tschechischen Raum angesehen. Gesa Müller von WDR ist der Ansicht, dass Rudiš einen modernen Schwejk geschaffen hat.⁸³

⁸³ Alois Nebel - Voland & Quist. *Voland & Quist* [online]. Leipzig: Verlag Voland & Quist, 2019 [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <https://www.voland-quist.de/buch/?166/Alois+Nebel--Jarom%C3%ADr+Jaromir+99+%C5%A0vejd%C3%ADk--Jaroslav+Rudi%C5%A1>.

4. Grandhotel

Der Roman *Grandhotel* (tsch. *Grandhotel*) erschien 2006 im Verlag *Labyrint* und Rudiš schuf ihn parallel mit dem Drehbuch des gleichnamigen Filmes von David Ondříček. Auf Deutsch wurde das Werk 2008 in der Übersetzung von Eva Profousová im Verlag *Luchterhand* in München veröffentlicht. Rudiš bekam dafür den Prestigepreis *Magnesia litera* für den beliebtesten tschechischen Roman 2007.⁸⁴

Nach der Berliner U-Bahn und der Eisenbahn im Ostsudetenland verschiebt sich Rudiš Interesse auf das Thema der Meteorologie und auf die deutsch-tschechischen Beziehungen und ihre Konsequenzen. Außer dem Zweiten Weltkrieg wird oft die DDR erwähnt. Die Fachausdrücke aus der Meteorologie konsultierte er mit Spezialisten, aber gleichzeitig wollte er sich über die Wissenschaft hinaus poetisch mithilfe von eigener Phantasie ausdrücken: „*Wolken legten sich über die Stadt. Zwei drei Kumulonimbusse wälzten sich am Himmel wie in einem Riesenbottich.*“⁸⁵

In Liberec, wo sich die Handlung abspielt, studierte Rudiš Geschichte und arbeitete zwei Jahren als Portier in einem alten Hotel. Er selbst gibt zu, dass die deutsch-tschechischen Beziehungen ihn faszinieren und gerade Liberec mit der gemeinsamen Geschichte beider Völker verbunden ist. Während der Arbeit im Hotel sah Rudiš die Deutschen, die nach Liberec zurückkehren und ihr Zuhause nicht finden können, was stark emotionell auf ihn wirkte.⁸⁶ Er behauptet, es ist wichtig, die dunkle Seite unserer Vergangenheit zu kennen, damit wir auch uns selbst besser kennenlernen. Deshalb entstand der Roman *Grandhotel*.⁸⁷

4.1 Hauptfigur

Der Protagonist und gleichzeitig der Erzähler Vlastimil Fleischman ist ein einzelgängerischer autistischer Mann. Er ist fast 30 Jahre alt, lebt mit seinem Cousin Jégr und arbeitet im Grandhotel auf dem Gipfel des Bergs Ještěd in Liberec.

⁸⁴ Jaroslav Rudiš [online]. [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <http://rudis.cz/>.

⁸⁵ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. ISBN 978-3-630-62139-5. S. 168.

⁸⁶ Rudiš: Hrdina Grandhotelu je hajzlík. *Aktuálně.cz* [online]. Praha: Economia, 2019, 2006 [cit. 2019-03-02]. Dostupné z: <https://magazin.aktualne.cz/kultura/umeni/rudis-hrdina-grandhotelu-je-hajzlik/r~i:article:251651/>.

⁸⁷ Věřim, že náš kníratý synek nezůstane jedináčkem. *Časopis HOST* [online]. Brno, 2019, 2006 [cit. 2019-03-02]. Dostupné z: <https://casopis.hostbrno.cz/archiv/2009/1-2009/verim-ze-nas-kniraty-synek-nezustane-jedinackem>.

Als Fleischmann klein war, wurde er oft in der Schule schikaniert und niemand befreundete sich mit ihm. Aufgrund von Fleischmans Interesse an Meteorologie wurde er oft von seinen Mitschülern „*Wetterfrosch, Barometer, Thermometer*“⁸⁸ benannt. Seine Eltern starben während eines Autounfalls und Fleischman verbrachte ein Jahr im Sanatorium, bis Jégr ihn annahm. Deswegen besucht er jede Woche seine Psychotherapeutin, um ihr von seinem Leben zu berichten.

Häufig wiederholt er am Ende eines Kapitels: „*Falls euch das interessiert.*“⁸⁹ oder „*Dazu aber später.*“⁹⁰ Dieses Verhalten beweist, dass er einsam und verwirrt ist und niemand sich für ihn interessiert. In der Regel kommt er auf das erwähnte Thema nie zurück.

Wie schon erwähnt, sein Hobby und gleichzeitig der Sinn seines Lebens ist Meteorologie, wovon er Fachkenntnisse hat: „*Aber die Wolken haben mich nicht losgelassen. Alles bleibt bei mir nach Wolken gespeichert, nach der Wetterlage meine ich, weil alles, aber auch alles, mit dem Wetter zusammenhängt. Und so schreibe ich mir alles auf.*“⁹¹ Er demonstriert gern die realen Ereignisse am Beispiel des Wetters.

Zu seiner Seltsamkeit gehört, die „*Entschlafenen*“ zu treffen, z. B. Mitglieder seiner Familie. Nach seiner deutschen Oma kann er sehr gut Deutsch und erklärt oft den Ursprung der deutschen Wörter, Nachnamen, Straßen. „*Aber ich erzähle das auch, weil unsere Stadt eine deutsch-tschechische Stadt ist. Oder tschechisch-deutsche. Das könnt ihr euch aussuchen. Aber die Augen davor verschließen könnt ihr nicht. Deswegen übersetze ich immer alles.*“⁹²

4.2 Nebenfiguren

Winnetou Jégr arbeitet als Betriebsleiter und Empfangschef im Grandhotel. Vor der Wende 1989 war er Mitglied der Staatsicherheit. Er sieht gern Fußball im Fernseher und schreit dabei den Slogan „*Sieg für Slovan Liberec, das ist hier Naturgesetz.*“⁹³ Seine Beziehung zu Fleischman wirkt derb und despotisch. Er diskriminiert ihn und spricht ihn als „*Einhandflötist*“⁹⁴ an. Charakteristisch für Jégr sind schlüpfrige

⁸⁸ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel. 2.* München: Luchterhand, 2008. ISBN 978-3-630-62139-5. S. 23.

⁸⁹ Ebd. S. 110.

⁹⁰ Ebd. S. 21.

⁹¹ Ebd. S. 35.

⁹² Ebd. S. 98.

⁹³ Ebd. S. 64.

⁹⁴ Ebd. S. 18.

Frauengeschichten, die er ständig erzählt. In der Vergangenheit hat er Frauen verschiedener Nationalitäten verführt, u.a. Deutsche. Er versammelt Objekte, die an seine Frauen erinnern.

Luděk Beránek alias Patka ist einer der Mitschüler von Fleischman, die ihn schikaniert haben. Er arbeitet als Kellner im Grandhotel und hat eine Bekanntschaft mit Ilja. Patka liebt alles aus Amerika und behauptet, dass er dort war, aber in Wirklichkeit verbrachte er ein Jahr in Haft. Er ist besessen vom Verkauf eines allseitigen Mittels Happy Life, das alles ausheilen und reinigen sollte.

Reinhard Franz Keusch war ein alter strenger Deutsche und auch der einzige Freund Fleischmans. Er kam aus Liberec, aber nach dem Zweiten Krieg wurde er vertrieben. Er kehrt zurück, denn sein Motto lautet: „*Der Mensch soll da enden, wo er geboren wurde.*“⁹⁵ Mit Hilfe von Fleischman verstreut Franz die Asche seiner Freunde an Orten, wo sie geboren wurden. Franz behauptet, dass er Pilot während des Zweiten Weltkriegs war, aber später vertraut er Fleischman sein Geheimnis an. Wegen des unentwickelten Beines konnte Franz nicht Soldat werden und beneidete die Freunde.

Ilja Fuchsová ist ein schneidiges dünnes Zimmermädchen mit roten Haaren. Ihre Abweichung ist, das eigene Gesicht jeden Tag zu fotografieren. Ilja sehnt sich nach einem Kind, aber Patka benimmt sich grob zu ihr und sie trennt sich von ihm. Stufenweise entwickelt sich ihre Liebesbeziehung zu Fleischman.

Zuzana Sladká stellt ein einfältiges Zimmermädchen dar. Sie füllt Tests in den Zeitschriften aus und glaubt grenzenlos den Ergebnissen. Ihr Ziel ist, Lebenspartner zu finden. Sie möchte auch Fleischmann aufgabeln und beginnt sich für Meteorologie zu interessieren. Als Fleischman Zuzana ablehnt, versucht sie einen Selbstmord.

4.3 Handlung

Die Geschichte von *Grandhotel* spielt sich im heutigen Liberec ab und wird als Fleischmanns Monolog konzipiert. Die Handlungslinie wird deswegen nicht stark entwickelt, weil das Werk aus verschiedenen Erinnerungen und Vorfällen besteht. Sowohl die Geschichte als auch die Figuren kennt der Leser nur aus der Perspektive Fleischmans.

Am Anfang beschreibt Fleischman sich selbst, erzählt von seiner Kindheit, dem Autounfall seiner Eltern und dem ersten Treffen mit Jégr. Er träumt, die Stadt zu

⁹⁵ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. ISBN 978-3-630-62139-5. S. 204.

verlassen, weil er nie irgendwo war, aber alle seine bisherigen Versuche sind wegen seiner Angst erfolglos.

Gleichlaufend beobachtet er Zimmermädchen auf der Toilette im Hotel, macht mit Patka, Ilja und Zuzana einen Ausflug oder befreundet sich mit Franz und hilft ihm. Mit der Zeit lernt Fleischman Ilja besser kennen und verliebt sich in sie. Folgend verrät er ihr, dass seine Eltern nicht starben, sondern sie emigrierten nach Westdeutschland. Nach dem Tode von Franz entscheidet sich Fleischman, ihn einzuäschern, und denkt nach, wo er ausgeschüttet werden soll.

Schließlich findet Fleischman die einzige Möglichkeit, wie er Liberec endlich verlassen kann, und zwar durch Wolken. Er setzt einen Flugballon zusammen und fliegt ab. Während des Fluges verstreut er die Asche von Franz, weil sein Zuhause die ganze Stadt war.

4.4 Rezensionen

4.4.1 Tschechien

Die Rezensenten im tschechischen Raum vergleichen *Grandhotel* oft mit seiner gleichnamigen Filmadaptation oder dem vorherigen Roman *Der Himmel unter Berlin*, in dem der Protagonist auch als Außenseiter dargestellt wird. Was das Filmdrehbuch betrifft, schrieb es Rudiš parallel mit dem Roman, aber sie sind nicht identisch. Allgemein vermuten die Rezensenten, dass der Autor sein Potenzial nicht voll ausgenutzt hat.

Oft bemerken sie das Motiv der deutsch-tschechischen Beziehungen und berücksichtigen, dass Rudiš selbst proklamiert hat, dass *Grandhotel* sich darauf konzentriert. In einer Rezension nimmt Petr Hrtánek die historischen Momente wie Vertreibung der Deutschen oder Zusammenarbeit mit der Staatsicherheit ohne Rücksicht auf Volkszugehörigkeit wahr und behauptet, die geschichtlichen Motive sind nur gelinde erwähnt und deshalb wirken sie nicht genug attraktiv für den Leser.⁹⁶ Genauso kritisiert Vojtěch Staněk, dass die deutsch-tschechischen Kontakte wenig präsentiert werden und Rudiš sie in der Figur von Franz reduziert hat.⁹⁷ Im Vergleich

⁹⁶ RIZIKYOVÁ, Markéta. Kritická reflexe počáteční tvorby Jaroslava Rudiše v českých médiích. Praha, 2017. UNIVERZITA KARLOVA. Fakulta sociálních věd. S. 33.

⁹⁷ Rudiš, Jaroslav: *Grandhotel* 1. *ILiteratura.cz* [online]. 2019 [cit. 2019-03-04]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/19839/rudis-jaroslav-grandhotel-1>.

dazu bewertet Marie Voslářová positiv, dass die Beziehung zwischen Deutschen und Tschechen zur Freundschaft führt, was nicht gewöhnlich ist.⁹⁸

4.4.2 Der deutschsprachige Raum

In der Entstehungszeit von *Grandhotel* war Rudiš im deutschsprachigen Raum gleichsam noch unbekannt und wurde nach seinem Debüt als ein junges Talent der tschechischen Literatur bezeichnet.⁹⁹ Sein zweiter Roman wurde positiv angenommen und die Rezensenten loben die poetische Atmosphäre, den Erzählstil und die Leichtigkeit des Romans. Sogar entstand eine deutsche Adaptation in der Form eines Hörbuchs¹⁰⁰.

Was das Verhältnis zwischen Deutschen und Tschechen angeht, finden sie es im Vergleich zu den tschechischen Rezensionen als Leitmotiv. Die Haupthandlungslinie stützt sich auf das Treffen mit dem Sudetendeutschen Franz, aber das deutsch-tschechische Thema wird auch noch vom Protagonist Fleischman präsentiert. Er erzählt ständig von den Zusammenhängen beider Sprachen und von der deutschen Geschichte Liberecs und seiner Familie. Die Gegenwart beider Länder wird metaphorisch als ein organisiertes Treffen von Deutschen und Tschechen im Grandhotel veranschaulicht. Die Journalistin Tabea Soergel bezeichnet *Grandhotel* als nicht nur einen tschechischen Roman.¹⁰¹

⁹⁸ Rudiš, Jaroslav: *Grandhotel*. *ILiteratura.cz* [online]. 2019 [cit. 2019-03-04]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/24547/rudis-jaroslav-grandhotel->

⁹⁹ Aber dazu später - Jaroslav Rudiš' sympathischer Schelmenroman "Grandhotel" als Hörspiel. *Literaturkritik.de* [online]. 2019 [cit. 2019-03-04]. Dostupné z: <https://literaturkritik.de/rudis-grandhotel-aber-dazu-spaeter-jaroslav-rudis-sympathischer-schelmenroman-grandhotel-als-hoerspiel,24300.html>.

¹⁰⁰ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel - Hörbuch*. München: Luchterhand, 2008.

¹⁰¹ SOERGEL, Tabea. Völkerverständigung mit Špás, Šlágř und Šniel: "Grand Hotel" von Jaroslav Rudiš. *Falter.at* [online]. Falter Verlagsgesellschaft m.b.H., 2019, 2009 [cit. 2019-03-04]. Dostupné z: <https://www.falter.at/falter/rezensionen/buch/270/9783630621395/falter-buch-rezension>.

5. Vom Ende des Punks in Helsinki

Der Roman *Vom Ende des Punks in Helsinki* (tsch. *Konec punku v Helsinkách*) erschien 2010 im Verlag *Labyrint* in Prag und wurde ins Finnische, Französische oder auch Polnische übersetzt. Auf Deutsch wurde das vierte Werk von Jaroslav Rudiš 2014 in der Übersetzung von Eva Profousová veröffentlicht.¹⁰² Zum Roman gehört noch eine online erreichbare Bonus-Erzählung *Pankáči na Baltu*¹⁰³.

Das Hauptthema, wie der Titel schon verrät, dreht sich um die Punkbewegung und ihre deutsch-tschechische Entwicklung im Laufe der Zeit. Ursprünglich wollte Rudiš eine Geschichte aus der Sicht einer jungen tschechischen Punkerin schreiben und die Handlung im Sudetenland am Ende der 80er Jahre situieren.¹⁰⁴ Daraufhin suchte er eine Linie, die die Tschechoslowakei und DDR vor und nach der Wende verbinden würde, und dachte aus, dass die Hauptrolle in der Geschichte das Konzert von der „Toten Hosen“ in Pilsen 1987 spielen wird. Laut Rudiš war es das Ereignis, wo sich die Deutschen und die Tschechen vielleicht zum ersten Mal nach dem Zweiten Weltkrieg wieder trafen und einen gemeinsamen Feind hatten, und zwar das sozialistische System, das die Punks verfolgt hat. Er lässt da seine literarischen Helden beider Länder sich treffen und zusammen protestieren.¹⁰⁵

In *Vom Ende des Punks in Helsinki* geht Rudiš zum ersten Mal auf Kritik der Gesellschaft ein. Er äußert sich gegen das neue Phänomen der heuchlerischen Ökologen und des Biolebensstils, der sowohl in Deutschland als auch in Tschechien stark diskutiert wird.¹⁰⁶ Seine Ansichten spiegeln sich im Kapitel „Manifest – Schmucke Leute“ wider.

Die Umwelt, wo sich einer der Erzählstränge abspielt, befindet sich im Sudetenland im Altwatergebirge wie im Rudišs Roman *Alois Nebel*. Den Text hat der Autor mit dem Zeichner Jaromír 99 besprochen, weil er aus der Region kam und Rudiš die immer noch präsenste deutsch-tschechische Vergangenheit genau schildern wollte. Der zweite

¹⁰² Knihy / Romane / Książki. *Jaroslav Rudiš* [online]. [cit. 2019-03-09]. Dostupné z: <http://rudis.cz/60-2/>.

¹⁰³ Pankáči na Baltu. *Jaroslav Rudiš* [online]. 2010 [cit. 2019-03-09]. Dostupné z: <https://jaroslavrudis.wordpress.com/2010/11/01/pankaci-na-baltu/>.

¹⁰⁴ Paměť mizí a punk se vrací, říká spisovatel Jaroslav Rudiš. *Novinky.cz* [online]. 2019 [cit. 2019-03-09]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/213477-pamet-mizi-a-punk-se-vraci-rika-spisovatel-jaroslav-rudis.html>.

¹⁰⁵ Jaroslav Rudiš - Kafka mit Humor lesen. *Deutschlandfunk* [online]. Deutschlandradio, 2019 [cit. 2019-03-09]. Dostupné z: https://www.deutschlandfunk.de/jaroslav-rudis-kafka-mit-humor-lesen.807.de.html?dram:article_id=281334.

¹⁰⁶ Pankáči mi asi dají facku, říká o své novince Rudiš. *Jaroslav Rudiš* [online]. [cit. 2019-03-09]. Dostupné z: <http://rudis.cz/pankaci-mi-asi-daji-facku-rika-o-sve-novince-rudis/>.

Erzählstrang erfolgt in einer namenlosen ostdeutschen Stadt und wurde wahrscheinlich von Leipzig, Halle oder Ost-Berlin inspiriert. Rudiš bemerkt die Tatsache, dass die alten Gebäude der DDR oder noch ältere durch neue Bebauung ersetzt werden und die Städte zusammenstürzen, z. B. in Leipzig wegen des City-Tunnels. Dieses Motiv der architektonischen Verwandlung verarbeitet er im Roman auch.¹⁰⁷

5.1 Figuren

5.1.1 Deutschland in der Gegenwart

Der Protagonist Oliver Werner alias Ole ist ein vierzigjähriger Deutscher. In seiner Jugend gründete er die Punkband „Automat“ mit seinem Freund Frank, was von dem Deutschen Bauernkrieg beeinflusst wurde und einen riesigen Erfolg dank des Managers Malcolm erreichte. Während einer Tournee nach Helsinki stellte Ole fest, dass Malcolm für die Stasi arbeitete, und die Band zerfiel. Später beginnt er eine kleine Bar „Helsinki“ in seiner Heimatstadt zu betreiben. Dort treffen sich die ehemaligen Punks und Oles Freunde. Nach vielen erfolglosen Beziehungen entschied sich Ole, auf Frauen zu verzichten: *„Vor einiger Zeit hat er beschlossen, sich aus Frauen nichts mehr zu machen, weil er keinen Bock mehr auf Sackgassen oder irgendwelche blöden Weiberspielchen hatte.“*¹⁰⁸ Man kann ihn als einen Antiheld charakterisieren, weil er sich oft einsam, müde und resigniert fühlt. Die Emotionen stehen im Zusammenhang damit, dass Ole altert und vom Pech verfolgt ist.

Ole hat eine Tochter, Eva. Sie stellt eine junge Anarchistin dar und ähnelt Nancy. Im Vergleich zu ihr protestiert Eva gegen die moderne Welt und das Bio-Phänomen. Mit ihrer Clique unternimmt sie Nachtaktionen – Einpflanzung der Blumen im Beton, Sprays, Anzünden der Autos. Eva ist fuchsig, mutig und kreativ, aber auch leichtsinnig.

Lena ist eine junge, freundliche, naive Frau, die zusammen mit Ulrike die Bar oft und gern besucht. Sie studiert die Vogelmotivik, die Maya-Mythologie und den deutschen Expressionismus. Zu Ole hat sie eine enge Beziehung, weil sie sich gegenseitig anziehen.

¹⁰⁷ Paměť mizí a punk se vrací, říká spisovatel Jaroslav Rudiš. *Novinky.cz* [online]. 2019 [cit. 2019-03-09]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/213477-pamet-mizi-a-punk-se-vraci-rika-spisovatel-jaroslav-rudis.html>.

¹⁰⁸ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. ISBN 978-3-630-87431-9. S. 17.

Frank ist der beste Freund von Ole. Nach dem Zerfall der Musikband wurde er verrückt, begann Kahlköpfe zu konsumieren und hörte auf zu schlafen. Unaufhörlich arbeitet er an „Weltgeschichte“. Das Projekt besteht aus zwei Fußballteams der berühmten Persönlichkeiten und ihren Biografien, z. B. Hitler, Stalin, Goethe, Marlene Dietrich. Ähnlich wie in anderen Romanen von Rudiš trifft Frank die Verstorbenen.

5.1.2 Tschechoslowakei 1987

Die Autorin des Tagebuches „Tal der Hohlköpfe“ wird als Nancy nach der Braut von Sid Vicious von den Sex Pistols benannt. Sie ist 16 Jahre alt, wohnt in Jeseník in der Tschechoslowakei und leidet an Halsschmerzen infolge der Katastrophe von Tschernobyl. Ihre Oma ist deutscher Herkunft, deshalb kann Nancy sehr gut Deutsch sprechen. Sie zeigt ihr oft Fotografien und erinnert daran, wie sie während des Zweiten Weltkriegs im Bund deutscher Mädel war.

Nancy besucht die Mittelschule, um Köchin oder Kellnerin zu werden. Am liebsten verbringt sie die Freizeit in einer Kneipe mit ihrer Clique – Chaos, Typhus, Haschkarla, Funus, Ullknudel, Helmut. Sie revoltieren gegen Kommunismus mit ihrem Punkverhalten und auch ihrem ungewöhnlichen Aussehen und lehnen ab, sich anzupassen. Zu ihren charakteristischen Merkmalen gehören schwarze Lederjacken, Irokesenschnitt und Sicherheitsnadeln. Sie hören gern Punkmusik: *„Die Polen haben noch eine deutsche Punkband vorgestellt die hieß Die Toten Hosen oder ähnlich und ich war richtig hin und weg, so toll waren die.“*¹⁰⁹

Die junge Punkerin lässt sich nicht von anderen beeinflussen, obwohl ihre Mutter ihr ständig praktisch alles verbietet. Nancy ist sehr stark, furchtlos und frech. Sie wird von der ganzen Welt frustriert und findet Punk den richtigen Weg: *„Dort HNF gehört, Helden der neuen Front, und uns eine Punkrevolution vorgestellt, bei der im Radio nur noch HNF und Pistols gespielt werden und kein Karel Gott oder Michal David, außerdem wären alle Leute Punks.“*¹¹⁰

¹⁰⁹ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. ISBN 978-3-630-87431-9. S. 144.

¹¹⁰ Ebd. S. 39.

5.2 Handlung

Die Handlung spielt sich in zwei Erzählsträngen ab, der erste beschreibt die Gegenwart in einer ostdeutschen Stadt mit dem Protagonist Ole, der zweite wird ins Tagebuch von Nancy aufgezeichnet und erkundet die Situation in der Tschechoslowakei 1987. Die Handlungslinien unterscheiden sich voneinander in der Zeit, Sprache, dem Raum und Erzähler. Beide Geschichten werden miteinander durch das Treffen der Hauptfiguren im Punkkonzert der „Toten Hosen“ verbunden.

Das Tagebuch „Tal der Hohlköpfe“ umfasst die Einträge ab Januar bis September 1987 und schildert das Leben einer tschechischen Punkkommune. Außerdem wird die gesellschaftliche und politische Situation in der ČSSR beschrieben. Die Autorin Nancy besucht die Mittelschule, danach trifft sie sich mit ihren Freunden und zusammen veranstalten sie Konzerte. Während des Umzuges am 1. Mai provozieren sie, daraufhin wird Nancy von der Schule verwiesen und beginnt in einem Restaurant zu arbeiten. Ihr Freund Helmut trennt sich von ihr und Nancy fährt allein nach Pilsen, das Konzert zu besuchen. Sie lernt Ole und Frank kennen, Ole verliebt sich in Nancy und sie erwidert seine Gefühle. Nach dem Konzert treffen sie eine übereilte Entscheidung: in den Westen zu emigrieren. In der Nähe der Grenze werden sie von der Polizei gefangen, Nancy läuft weg und wird von einem LKW überfahren.

Oles Geschichte wird aus der Sicht seines Mitbewohners Prager erzählt und um seine Erinnerungen an Kindheit, Jugend und Frauen ergänzt. Jeden Tag verbringt Ole in seiner Bar und redet mit Frank oder Lena. Wegen der Großbaustellen in der Stadt stürzen die Wände ein und Ole muss seine Bar schließen. Lena leistet ihm Hilfe, beschafft die Finanzen und die Bar wird erfolgreich anderswo geöffnet. Inzwischen wird seine Tochter Eva verletzt und verhaftet. Ole quält sich ständig mit Erinnerungen an Nancy und fährt nach Tschechien an die Grenze, wo sie 1987 übernachteten. In einem Haus findet Ole alle ihre Sachen und auch ihr Tagebuch: *„Er reicht mir die Tasche, und ich öffne sie. Eine alte sowjetische Kamera, ein paar Sicherheitsnadeln, ein Schulheft. [...] Ich sehe mir die Abzüge an. Ich und Frank auf dem Bahnhof von Prag. Ich und Frank im Zug. Die Toten Hosen auf dem Podium. Punks. Frank im Wald. Ich und Nancy, Arm in Arm im Gras.“*¹¹¹ Für Ole endet eine Lebensphase.

¹¹¹ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. ISBN 978-3-630-87431-9. S. 348.

5.3 Rezensionen

5.3.1 Tschechien

Im tschechischen literarischen Raum findet der Roman *Vom Ende des Punks in Helsinki* großen Anklang. Obwohl Rudiš seine beliebten Motive (Protagonist als Außenseiter, Punk-Musik, Deutschland) wiederholt, wird er gelobt. Laut Alice Horáčková handelt es sich um seinen gereiftesten Roman, obwohl er nicht so populär bei den Lesern wie sein Debüt ist. Im Punkroman werden die Themen, die Lebensmelancholie und dunkle Beschreibung der kommunistischen Realität geschätzt.¹¹²

Mit der positiven Bewertung korrespondiert die Rezension von Zuzana Štíhová, die den Roman als Meisterwerk bezeichnet. Sie findet besonders gelungen das authentische Tagebuch, in dem der Autor die Erlebnisse aus der Sicht eines Mädchens eigenartig beschreibt.¹¹³

Auch der Rezensent Pavel Mandys ist der Ansicht, dass es sich um den besten Roman von Rudiš handelt. Er bewertet positiv das subkulturelle Argot von Nancy und Eva und sieht eine Parallele mit *Der Himmel unter Berlin* auf Grund der Musik und der düsteren Figuren.¹¹⁴

5.3.2 Der deutschsprachige Raum

In der Veröffentlichungszeit des Romans hatte Rudiš im deutschsprachigen Raum schon eine starke Fan-Basis. Wie in Tschechien wird sein viertes Werk *Vom Ende des Punks in Helsinki* als wunderbar und ausgereift betrachtet. Die deutsche Journalistin und Schriftstellerin Tanja Dückers meint, dass Rudiš endlich zu einem eigenen Stil gefunden hat. Sie lobt auch die interessante Komposition der Handlung und behauptet, es wird Ostalgikern nicht gefallen, weil die Vergangenheit ehrlich und roh geschildert wird.¹¹⁵

¹¹² RECENZE: Punková novinka Rudiše má menší tah, ale je nejvyzrálejší. *IDNES.cz* [online]. MAFRA, 2019 [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: https://www.idnes.cz/kultura/literatura/recenze-punkova-novinka-rudise-ma-mensi-tah-ale-je-nejvyzralejsi.A101013_160802_literatura_tt.

¹¹³ Jaroslav Rudiš: Konec punku v Helsinkách. *Aluze.cz* [online]. 2008 [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: http://www.aluze.cz/2011_01/09d_recenze.php.

¹¹⁴ Rudiš, Jaroslav: Konec punku v Helsinkách. *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/27379/rudis-jaroslav-konec-punku-v-helsinkach>.

¹¹⁵ Wo Wasserleiche Soljanka schlürft. Jaroslav Rudis' „Vom Ende des Punks in Helsinki“ (Jungle World, März 2014). *Tanja Dückers* [online]. 2019 [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: <http://www.tanjadueckers.de/wo-wasserleiche-soljanka-schlurft-rezension-zu-jaroslav-rudis-vom-ende-des-punks-in-helsinki-jungle-world-marz-2014/>.

Im Vergleich zu den tschechischen Rezensionen begreift man übereinstimmend, dass die Geschichte melancholisch die damalige Stimmung auffasst. Kristin Krause stößt auf die Differenz der Sprachen von Ole und Nancy. Er drückt sich trist und hoffnungslos aus, sie fleghaft und jung.¹¹⁶

Unter anderem äußern sich die Rezensenten über das Motiv der Geschichte, das in beiden Handlungslinien präsent ist, z. B. die sowjetische Okkupation, die verbliebenen Sudetendeutschen, der Kalte Krieg.¹¹⁷ Man spricht sogar von der deutsch-tschechischen Kulturgeschichte, die Rudiš erlebbar machen konnte.¹¹⁸

¹¹⁶ Jaroslav Rudiš: Vom Ende des Punks in Helsinki. *Weser Kurier* [online]. [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: https://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-kultur_artikel,-Jaroslav-Rudi%C5%A1-Vom-Ende-des-Punks-in-Helsinki-_arid,993593.html.

¹¹⁷ Jaroslav Rudiš: Krawall war gestern. *ZEIT ONLINE* [online]. Hamburg: Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: <https://www.zeit.de/kultur/literatur/2014-06/jaroslav-rudis-vom-ende-des-punk>.

¹¹⁸ Buch-Rezension: Vom Ende des Punks in Helsinki. *Bücher-Magazin.de* [online]. 2019: falkemedia [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: <https://www.buecher-magazin.de/rezensionen/buecher/erzaehlungen-und-romane/vom-ende-des-punks-helsinki>.

6. Die deutsch-tschechischen Beziehungen

6.1 Geschichte

6.1.1 Der Zweite Weltkrieg

Das Motiv des Zweiten Weltkriegs ist präsent in allen Romanen von Rudiš und dient als Element, das Atmosphäre schaffen soll, aber oft ohne tiefere Bedeutung erwähnt wird. Die Handlung spielt sich nie direkt im Krieg ab, sondern sie wird um Erinnerungen, Halluzinationen oder Vergleiche ergänzt, die den Krieg angehen.

Überdies ist Rudiš der Ansicht, dass die deutsch-tschechische Geschichte während der Nazi-Diktatur in der heutigen Gesellschaft tabuisiert ist und er dieses Tabu brechen will.¹¹⁹ Er fühlt sich nicht verantwortlich für die Vertreibung der Deutschen, denn er hat damals nicht gelebt, aber er empfindet die Notwendigkeit, darüber zu schreiben und nicht zu vergessen.¹²⁰ Aus diesen Gründen verarbeitet er hauptsächlich diese Themen – die Umwelt des Sudetenlandes, Vertreibung der Tschechen oder später der Deutschen, die in den Werken *Alois Nebel*, *Grandhotel* und *Vom Ende des Punks in Helsinki* auftauchen.

Der Autor denkt sich gern Figuren aus, die aus dem Sudetenland kommen und eine andere Perspektive auf den Zweiten Weltkrieg bringen. Im Roman *Vom Ende des Punks in Helsinki* wird die Geschichte positiv aus der Sicht einer Sudetendeutschen beschrieben, und zwar Nancys Großmutter. Sie war Mitglied einer nazistischen weiblichen Organisation und schildert es als die schönste Zeit ihres Lebens: „*Es gab dort auch ein Foto, das sie beim Turnen im Bund Deutscher Mädels zeigt, und Oma sagte damals als sie jung war wäre alles so schön gewesen.*“¹²¹ „*Ich hab sie auf einmal um die Zeit beneidet, in der sie gelebt hatte als sie jung war, weil sie damals glücklich war, obwohl sie Krieg hatten.*“¹²² In der Zeit der nazistischen Diktatur fungierten verschiedene Bünde, die die Jugend ideologisch beeinflussen sollten. Für Jungen

¹¹⁹ Rozhovor s Jaroslavem Rudišem. *Festival spisovatelů Praha* [online]. Praha, c1998-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: http://www.pwf.cz/archivy/texty/rozhovory/rozhovor-s-jaroslavem-rudisem_2087.html.

¹²⁰ Jaroslav Rudiš: Musíme vyrazit s literaturou do ulic. *Hospodářské noviny* [online]. Praha: Economia, 2019 [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <https://ihned.cz/c1-23170435-jaroslav-rudis-musime-vyrazit-s-literaturou-do-ulic>.

¹²¹ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. S. 181-182.

¹²² Ebd. S. 330.

ab 14 bis 18 Jahre war die Hitlerjugend bestimmt, wohingegen für Mädchen der Bund deutscher Mädel.¹²³

Die Tendenzen der sudetendeutschen Selbständigkeit und der Abspaltung von der Tschechoslowakei wurde von Konrad Henlein und der Sudetendeutschen Partei durchgesetzt. Die Mehrheit der Sudetendeutschen hat ihre Politik völlig unterstützt, trotzdem haben sich einige damit wegen ihrer politischen Orientierung nicht identifiziert. Das wird am Beispiel von Nebels Großmutter im Comic *Alois Nebel* nachgewiesen: „*Sie kam aus Brünn. Eine Kommunistin. Eine Deutsche aus einer guten Familie. [...] Später hat Oma gegen Henlein agitiert, dann verschwand sie. [...] dass sie sich in Polen vor den Nazis versteckt hielt. Man schimpfte sie eine rote Nutte. Sie kam erst nach dem Krieg zurück.*“¹²⁴

Nach dem Münchner Abkommen und der Entstehung des Protektorats Böhmen und Mähren trat eine Ära ein, in der sowohl die deutsche Nation als auch ihre Sprache im tschechischen Raum durchgesetzt wurde.¹²⁵ Die Sudetendeutschen empfinden begeistert diese gesellschaftliche und politische Änderung und waren stolz, dass sie Deutschland als Soldaten der Wehrmacht schützen konnten. Im Roman *Grandhotel* stellt Franz einen verzückten Sudetendeutschen dar, der sich danach sehnte, an der Front für Deutschland zu kämpfen. Aus gesundheitlichen Gründen wurde er jedoch nicht aufgenommen: „*Er sagte, dass er den ganzen Krieg über in Liberec, das damals noch Reichenberg hieß, geblieben war, er hatte Zeitungen gelesen und vor dem Spiegel den Hitlergruß trainiert, in Uniform.*“¹²⁶

Der Krieg als Gefahr und Schrecken wird im Comic *Alois Nebel* veranschaulicht. In der Szene am Prager Hauptbahnhof unterliegt der Protagonist einer Sinnestäuschung, sieht Juden mit den Judensternen und hört verschiedene Stimmen: „*Heim ins Reich? Kein Problem. Gibt's gratis.*“ „*Sie waren in Buchenwald?*“ „*Schnell! Marsch!*“ „*Aus Liberec. Zum Teufel mit euch, hat man gesagt.*“ „*Aus Zákupy, wie Hunde jagte man uns weg. Die Nazis beschossen sogar den Bahnhof.*“¹²⁷ Die Fetzen, die Nebel hört, betreffen den Krieg allgemein - Gewalt an Juden, Konzentrationslager Buchenwald oder Vertreibung der Tschechen aus dem Sudetenland.

¹²³ FULBROOK, Mary. *Dějiny moderního Německa: od roku 1918 po současnost*. Praha: Grada, 2010. ISBN 978-80-247-3104-9. S. 67.

¹²⁴ RUDIŠ, Jaroslav a Jaromír 99. *Alois Nebel*. 3. Dresden und Leipzig: Voland & Quist, 2013. S. 45.

¹²⁵ KOSCHMAL, Walter, Marek NEKULA a Joachim ROGALL. *Češi a Němci: Dějiny - kultura - politika*. 2. Praha - Litomyšl: Paseka, 2001. ISBN 80-7185-482-4. S. 78.

¹²⁶ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. S. 218.

¹²⁷ RUDIŠ, Jaroslav a Jaromír 99. *Alois Nebel*. 3. Dresden und Leipzig: Voland & Quist, 2013. S. 166 – 168.

Weiter erwähnt Rudiš das Thema der Kollaboration der Tschechen mit den Deutschen, was am Beispiel von altem Wachek in *Alois Nebel* präsentiert wird: „Aus einem ehemaligen Pfadfinderlager machte man ein Konzentrationslager. Die Gefangenen haben Läuse und Typhus von der Front eingeschleppt. Viele sind gestorben. Einige Aufseher auch. Begraben hat man Russen neben Deutschen, Knochen an Knochen. Der alte Wachek könnte Stunden davon erzählen, einige soll er persönlich gekannt haben. Deutsche, meine ich. SS-Männer. [...] Er hat sie mit Essen und Schnaps versorgt und wusste auch, wo es Frauen gab.“¹²⁸

In den 80er Jahren wurden die Mitglieder der Punkbewegung in der kommunistischen Tschechoslowakei mit Nazis verglichen, weil sie beide als Feind des Systems betrachtet wurden. Wegen einer Provokation muss sich Nancy in *Vom Ende des Punks in Helsinki* einen Verhör unterziehen. Weil sie besser Deutsch als Russisch sprechen kann, behauptet der Polizist, „dass die Punks versteckte Nazis sind.“¹²⁹ Nancys Freund Helmut lebt außerdem in einem alten Haus von Sudetendeutschen, wird durch Nazis fasziniert und hält es für eine Form der Provokation: „Helmut hat sich volllaufen lassen und dann bekiffte ne deutsche Uniform angezogen. Mit der alten Pistole in der Hand, die er mal auf dem Dachboden gefunden hatte, lief er durchs Haus und schrie „Heil Hitler!““¹³⁰

Die primitiven Vorurteile gegenüber den Deutschen und ihre allgemeine Bezeichnung als Nazis entstanden während des Zweiten Weltkriegs und können bis heute überdauern. In *Grandhotel* werden Franz und Fleischman von einem tschechischen Barmann angegriffen: „Schert euch zum Teufel, dein Nazi und du!“ [...] „Wir wollten uns hier einfach nur umschauen, wo er hier mal gewohnt hat. Mein ich. Und Nazi ist er nicht.“ „Klar, nur ein halber.“ „Er kommt genauso aus Liberec wie du und ich. Kann sich doch angucken, was er will.“ [...] „Genug geguckt und ab ins Reich.“¹³¹

6.1.2 Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich die Situation in der Tschechoslowakei stark geändert. Die Sudetendeutschen begannen zu fürchten, dass die Tschechen eine

¹²⁸ RUDIŠ, Jaroslav a Jaromír 99. *Alois Nebel*. 3. Dresden und Leipzig: Voland & Quist, 2013. S. 257.

¹²⁹ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. S. 175.

¹³⁰ Ebd. S. 142.

¹³¹ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. S. 212-213.

Vergeltung planen, deswegen flohen einige nach Westen. Die Tschechen übernahmen die Macht im Staat und wollten sich rächen.¹³² Die Vertreibungen waren umfassend und grausam. In den Jahren 1945 bis 1947 wurde 2,5 Millionen Deutschen aus der Tschechoslowakei entfernt.¹³³

Die Vertreibung der Deutschen ist am markantesten in *Alois Nebel* geschildert. Obwohl der alte Wachek mit den Deutschen kollaboriert hat, verändert er bald nach dem Ende des Krieges seine Taktik und behauptet: „Nur ein toter Deutscher ist ein guter Deutscher.“¹³⁴ Nebel kommentiert offen die Vertreibung: „Schlimme Sachen sind hier passiert, der alte Wachek soll dabei gewesen sein, falls sie verstehen, was ich meine.“¹³⁵ Zusätzlich will der alte Wachek ein deutsches Mädchen, Dorothee, aus dem Transport retten, aber sie lehnt ab: „Deine Augen sehen aus wie kleine Rosen. Schrei nicht so, verdammt. Ich kann dich aus dem Transport rausholen, wenn du willst.“ „Ich möchte zu meiner Oma nach Krakau“¹³⁶ Danach vergewaltigt er sie.

Die Verweisung der Sudetendeutschen in *Grandhotel* findet Rudiš aus der Sicht von Fleischmann sinnlos und absurd, weil sie in der Tschechoslowakei zu Hause waren: „Außerdem sollte gleich Großmutter's Zug anrollen, kein Personenzug allerdings, sondern ein Güterzug, mit dem ihre Familie heim ins Reich transportiert werden sollte, wo sie aber kein Heim hatte, weil sie schon immer hier zu Hause gewesen war. Genauso wie die Familie von Franz und von vielen anderen. Sie waren genauso hier zu Hause, wie die tschechischen und jüdischen Familien, die ein paar Jahre vorher vom gleichen Bahnhof von den Deutschen weggeschafft wurden, weil auch die Deutschen mal für sich allein sein wollten.“¹³⁷

Insgesamt 250 000 Sudetendeutsche konnten nach dem Ende des Krieges in der Tschechoslowakei bleiben, aufgrund nationalgemischter Ehen oder antifaschistischer Meinungen.¹³⁸ In *Vom Ende des Punks in Helsinki* wird die Geschichte von Nancys Großmutter beschrieben, die aber später unzufrieden wurde, dass sie geblieben ist: „Oma hat halt Schwein gehabt dass ihr Vater deutscher Kommunist gewesen war, der

¹³² STANĚK, Tomáš a Adrian VON ARBURG. *Vysídlení Němců a proměny českého pohraničí 1945-1951: Češi a Němci do roku 1945*. Středokluky: SUSA, 2010. ISBN 978-80-86057-66-8. S. 168-169.

¹³³ NOVOTNÝ, Lukáš. *Vergangenheitsdiskurse zwischen Deutschen und Tschechen: Untersuchung zur Perzeption der Geschichte nach 1945*. Baden-Baden: Nomos, 2009. ISBN 978-383-2942-489. S. 102.

¹³⁴ RUDIŠ, Jaroslav a Jaromír 99. *Alois Nebel*. 3. Dresden und Leipzig: Voland & Quist, 2013. S. 260.

¹³⁵ Ebd. S. 260.

¹³⁶ Ebd. S. 290.

¹³⁷ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. S. 139-140.

¹³⁸ NOVOTNÝ, Lukáš. *Vergangenheitsdiskurse zwischen Deutschen und Tschechen: Untersuchung zur Perzeption der Geschichte nach 1945*. Baden-Baden: Nomos, 2009. ISBN 978-383-2942-489. S. 129.

sogar im Knast gesessen hatte, und Opas Vater wiederum ein heimlicher Sozialdemokrat, also wurden ihre Familien nicht vertrieben. Oma hat einmal zu Mutti gesagt das wäre wohl eher zur Strafe als zur Belohnung gemeint, den Krieg hätten ja die gewonnen, die gegangen sind, und nicht die, die geblieben sind.“¹³⁹

Die Großmutter von Fleischman im Roman *Grandhotel* konnte auch bleiben, in ihrem Fall dank der Hochzeit mit einem Tschechen. Der Großvater verliebte sich in sie und holte sie aus dem Zug. Seine Eltern hatten Vorurteile gegenüber den Deutschen und waren nicht begeistert, „dass ein ehrlicher tschechischer Arbeiter mit deutschem Namen eine Deutsche heiraten wollte, die zwar womöglich ehrlich war, man es aber nicht so genau wissen konnte, weil sie eben eine Deutsche war. In Großvaters Geburtsdorf hat der Pfarrer die beiden weggeschickt, er wollte die Kirche nicht schmutzig machen. Zum Schluss wurden sie hier in Liberec getraut. Nicht in der Kirche, sondern vor dem Nationalausschuss.“¹⁴⁰

Die Gestaltung des Sudetengebiets nach der Vertreibung der Deutschen wird in *Vom Ende des Punks in Helsinki* geschildert. Aus der Sicht von Nancy sieht das Sudetenland leer und sinnlos aus: „[...] weil es hier sonst nichts zu tun gibt, hier ist no future, Tschernobyl, Sudeten, Altvatergebirge, Endstation für jede Buslinie und jeden Zug der Republik.“¹⁴¹ Als sie mit ihrer Clique einen Ausflug macht, beobachtet sie die Umwelt des verlassenen Sudetengebiets: „Wir liefen durch ausgestorbene alte deutsche Dörfer, wo seit dem Krieg keiner mehr lebt und wo von den Häusern nur noch Grundmauern geblieben sind.“¹⁴²

Der Hass gegenüber den Tschechen und die Konsequenzen der Vertreibung werden in *Der Himmel unter Berlin* geäußert: „Was hätte man auch anderes erwarten können, wo die Tschechen seit Kriegsende so eine Wut auf die Deutschen haben. Manche Deutsche haben seit Kriegsende eine Wut auf die Tschechen, einer von diesen Vertriebenen wohnt bei ihm im Haus, einmal im Jahr fahre der nach München zum Vertriebenenentreffen, bloß nach Böhmen wolle er nie wieder, er hasse die Tschechen, lachende Bestien.“¹⁴³

¹³⁹ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. S. 145.

¹⁴⁰ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. S. 140.

¹⁴¹ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. S. 206.

¹⁴² Ebd. S. 227.

¹⁴³ RUDIŠ, Jaroslav. *Der Himmel unter Berlin*. München: Random House, 2016. S. 162.

6.1.3 ČSSR und DDR

Das historische Motiv, das Rudiš am intensivsten nutzt, ist die Ära der Tschechoslowakei und der DDR. Im Vergleich zum Zweiten Weltkrieg kann er dabei von eigenen Erfahrungen profitieren, denn er ist 1972 geboren. Wie er selbst behauptet, ist er mit der Meinung aufgewachsen, „*dass die bösen Deutschen im Westen lebten, die Guten in der DDR, aber auch auf die müsse man aufpassen.*“¹⁴⁴

In seinen Werken beschreibt er, wie die Ostdeutschen die Tschechen wahrnahmen und umgekehrt und welche Themen sie verbunden hat, z. B. Emigration, Zensur, StB, Stasi, Mangel an Waren, Kultur, Musik. Westdeutschland erwähnt er nur als eine unbekannte Welt oder Ziel der Emigranten. Sein Schreiben zu diesem Thema nimmt er nicht als Ostalgie oder Sehnsucht nach der Rückkehr des Kommunismus wahr, sondern als Erinnerungen an die Jugend.¹⁴⁵

Die Tschechoslowakei und die DDR wurden nach dem Zweiten Weltkrieg sozialistische Staaten unter dem Einfluss der Sowjetunion, deswegen herrschte untereinander eine offizielle Freundschaft.¹⁴⁶ Es handelte sich dabei um eine zweckmäßige Verbindung, die die Umstände und das sozialistische gesellschaftliche System bedingt haben. Zuerst wirkte es pragmatisch und konfliktfrei, aber später wurde es von deutschen Kritikern betroffen. Die Auseinandersetzung verursachte die Ungleichheit der Meinungen im Bereich von Kultur und Ideologie. Die Mitglieder der SED warnten in den 60er Jahren vor Liberalisierung der tschechoslowakischen Kultur, z. B. als die tschechischen Repräsentanten auf einer Konferenz behauptet haben, dass die Ideen von Franz Kafka nützlich für die sozialistische Gesellschaft sind. Trotzdem brachte das damalige Verhältnis den heutigen deutsch-tschechischen Beziehungen Nutzen ein.¹⁴⁷

Beide Staaten gehörten zum ehemaligen Ostblock, der von der Sowjetunion kontrolliert wurde. Die Figur von Jégr in *Grandhotel* erinnert sich oft an diese Zeit, als er viele Frauen aus den Ländern des Ostblocks verführt hat, und behauptet, dass die DDR-Frauen nach Eierlikör rochen. Die damaligen ostdeutsch-tschechischen Beziehungen

¹⁴⁴ Autor Jaroslav Rudiš zu Fremdenangst in Tschechien: „Man sieht Präsidenten beim Verrücktwerden zu“. *Der Tagesspiegel* [online]. Berlin: Der Tagesspiegel, 2016 [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/autor-jaroslav-rudi-zu-fremdenangst-in-tschechien-man-sieht-praesidenten-beim-verruecktwerden-zu/13033268.html>.

¹⁴⁵ Jaroslav Rudiš: Musíme vyrazit s literaturou do ulic. *Hospodářské noviny* [online]. Praha: Economia, 2019 [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <https://ihned.cz/c1-23170435-jaroslav-rudis-musime-vyrazit-s-literaturou-do-ulic>.

¹⁴⁶ KOSCHMAL, Walter, Marek NEKULA a Joachim ROGALL. *Češi a Němci: Dějiny - kultura - politika*. 2. Praha - Litomyšl: Paseka, 2001. ISBN 80-7185-482-4. S. 301.

¹⁴⁷ Ebd. S. 303-308.

sind wie eine wilde Liebe präsentiert: *„Das Geschenk einer ostdeutschen Evastochter für zwei leidenschaftliche Nächte auf Rügen, in denen sie drei Strandkörbe umgekippt hätten. „Diese DDR-Frauen, das waren echte Naturwunder. Wie ein Orkan,“ flüsterte er. [...] „Den habe ich von einer Chemie-Ingenieurin aus Karl-Marx-Stadt geschenkt bekommen. Ein ziemlich nobles Frauenzimmer, aber glücklich war sie nicht, so unbefriedigt, wie sie gewesen war. Ihr Alter, auch ein Chemie-Ingenieur, hatte keine Zeit für sie. Wir fahren immer in ihre Waldhütte. Sie guckte beim Sex gerne ins Grüne und hörte Smetana dabei.“¹⁴⁸ Dank des Treffens mit den ostdeutschen Frauen hat Jégr Deutsch gelernt: „[...] immer wieder flüsterte sie ihm ins Ohr Du bist main líblink, und Jégr fragte, ob ich wüsste, was ein líblink war. Das wär das schönste DDR-Wort gewesen, sagte er, viel schöner als brátwurst, vunderšén und blúmen oder wartburg, trabant und barkas[!].“¹⁴⁹*

Sowohl in der Kriegszeit als auch später stellte eine deutsch-tschechische Herkunft ein Problem dar und beeinflusste die Zukunft der Familienmitglieder, z. B. bei der Berufsauswahl. Im Roman *Der Himmel unter Berlin* wird die Geschichte von Petrs Vater beschrieben: *„Er selbst wäre gerne Düsenjägerpilot geworden, aber man habe ihn nicht für die Militärschule zugelassen, weil sein Vater einen großen Hof und eine Deutsche zur Frau hatte, wodurch mein Vater sofort als politisch unzuverlässig und einer Flucht mit der MG gen Westen verdächtig eingestuft wurde. Darum wurde er erst Werkzeugschlosser und später Berufsschullehrer.“¹⁵⁰*

In beiden Ländern existierte eine inoffizielle Kultur, die sog. Untergrundkultur, die das sozialistische System ablehnte. Im tschechoslowakischen Raum repräsentierten diese Stellung Schriftsteller und Künstler, die die Bürgerinitiative „Charta 77“ gründeten, als die Band „The Plastic People of the Universe“ verfolgt wurde. Mit der Musikband war eng verbunden der Dichter Ivan Martin Jirous alias Magor. Rudiš vergleicht ihn mit Wolf Biermann in *Der Himmel unter Berlin*: *„Hier der Peter, der hat mal ‘nen tschechischen Dichter zitiert, der soll gesagt haben, nur ein Rocker kann heute noch Liebe schaffen. Das ist unser Ziel. Politik ist uns schnuppe,“ erklärte Pancho Dirk. [...] „Na klar, der Magor hat das gesagt. Guter Kumpel vom Havel. So ‘n tschechischer Wolf Biermann, bloß ohne Gitarre.“¹⁵¹ Wolf Biermann stellte die Schlüsselfigur der*

¹⁴⁸ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. S. 127.

¹⁴⁹ Ebd. S. 61.

¹⁵⁰ RUDIŠ, Jaroslav. *Der Himmel unter Berlin*. München: Random House, 2016. S. 49.

¹⁵¹ Ebd. S. 59-60.

DDR-Opposition dar und wurde 1976 ausgebürgert.¹⁵² Im Vergleich spielte Biermann Gitarre und unterstützte das System nur am Anfang, wohingegen Magor es die ganze Zeit kritisierte.

Die ostdeutsch-tschechische Freundschaft wird in *Vom Ende des Punks in Helsinki* erwähnt, als Oles Eltern eine tschechische Familie auf einem Campingplatz kennenlernten: „*Oles Vater und Herr Munzar tauschten sich radebrechend, aber umso leidenschaftlicher über Autos aus, und eine unverbrüchliche Freundschaft zwischen Ostböhmen und Ostdeutschland nahm ihren Anfang.*“¹⁵³ „*Außerdem hatten sie gemeinsame Feinde, den Kommunismus und die Russen. Die Tschechen sprachen kein Deutsch, Oles Eltern kein Wort Tschechisch. Mit vereinten Kräften bekamen sie etwa zwanzig russische Wörter hin. [...] Das Essen und das Bier vermengten sich im Magen und gaben bald die Richtung an.*“¹⁵⁴ Ähnliche Freundschaft beschreibt Nancy beim Konzert der „Toten Hosen“, als sich beide Nationen dank der Punk-Musik vereinigt haben: „*Egal ob Deutsche oder Tschechen, alle Punks haben gemeinsam Pogo getanzt, internationale Freundschaft halt.*“¹⁵⁵

Schließlich kommt das Motiv der Emigration häufig vor. Das Reisen war damals eingeschränkt, wie Nancy in *Vom Ende des Punks in Helsinki* erklärt: „*Die Grenze ist abgesperrt und zugedrahtet. Man kommt nur auf Einladung rein, aber wir haben keine Verwandtschaft dort, also können wir nicht hin. Unsere Verwandtschaft hat sich in Westdeutschland vergraben, da können wir auch nicht hin, außerdem pfeifen die auf uns.*“¹⁵⁶ Ein anderes Mal diskutiert sie mit ihrer Clique, wer wohin emigrieren würde, weil die Freiheit im Westen sie lockt: „*Ich würde wahrscheinlich ins Reich abhauen, in das echte, nicht zu den Dederonen, ich kann ja Deutsch und könnte dort kochen oder Geschirr abwaschen, und endlich tun, was ich will.*“¹⁵⁷ Vor dem Versuch zur Emigration vergleicht sie die politischen Regimes der ČSSR und der DDR mit einer Suppe: „*[...] haben uns über das Abenteuer gefreut und darüber, dass wir aus diesem verfuckten Land rauskommen, das in Kuttelsuppe schwimmt. Ich meine, ich aus meinem*

¹⁵² Wolf Biermanns Ausbürgerung 1976: Die DDR und der Störenfried. *Spiegel* [online]. Hamburg: SPIEGEL ONLINE GmbH & Co., 2018 [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <http://www.spiegel.de/einestages/wolf-biermanns-ausbuergerung-1976-die-ddr-und-der-stoerenfried-a-1204463.html>.

¹⁵³ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. S. 54-55.

¹⁵⁴ Ebd. S. 57.

¹⁵⁵ Ebd. S. 335.

¹⁵⁶ Ebd. S. 62.

¹⁵⁷ Ebd. S. 232.

und sie wiederum aus ihrem, das aber genauso verflochten ist und in einer ähnlichen Suppe schwimmt.“¹⁵⁸

Eine Entscheidung zu emigrieren, trafen nicht nur Tschechen, sondern auch Ostdeutsche, die sich 1989 in die westdeutsche Botschaft in Prag geflüchtet haben.¹⁵⁹ An die damalige Situation erinnert sich Petr in *Der Himmel unter Berlin*, dessen Onkel emigriert ist. Er plante mit seiner Familie über die Mauer der Botschaft zu klettern und wollte wissen, *„wie hoch die Mauer ist, ein Seil hatte er mitgebracht, außerdem einen Anker aus Draht.*“¹⁶⁰ Ähnlich wie die anderen Deutschen ließ er seinen Trabant vor der Botschaft und verließ Prag mit der Bahn.

6.1.4 Die Gegenwart

Der heutige Zustand der deutsch-tschechischen Beziehungen gründet sich auf die Entwicklung nach der Wende 1989. Im Jahre 1997 wurde die Deutsch-Tschechische Erklärung von ČR und BRD unterzeichnet und 1998 entstand der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds. Der Dialog beider Länder bezog sich auf die gemeinsame, nicht immer friedliche Geschichte.¹⁶¹

Die gleiche Situation betrachtet Rudiš aus der apolitischen Perspektive von normalen Menschen. Im Roman *Grandhotel* verarbeitet er es wie eine Annäherung der deutschen Männer und tschechischen Frauen, die einander im Hotel kennenlernen und deren Kulturen ähnlich sind: *„[...] und alle saßen um einen großen Tisch und freuten sich darüber, wie ähnlich sie waren, ich meine die Tschechen und die Deutschen, wie alle die gleichen Speisen mochten und die gleichen Politikersprüche hassten. Die gleiche Tänze tanzten, rechts führen und sich vor Krebs, Arbeitslosigkeit und Terroristen fürchteten.*“¹⁶²

Ihre intime Begegnung und folgende Umarmung können als Versöhnung zwischen Deutschen und Tschechen nach 1989 verstanden werden: *„Die Tschechinnen tranken Rotwein und Wodka mit Orangensaft, die Deutschen Bier, grünen Schnaps und Rum,*

¹⁵⁸ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. S. 339.

¹⁵⁹ 30. September 1989 – Die Prager Botschaftsflüchtlinge. *Bundeszentrale für politische Bildung* [online]. Bonn [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/69294/prag-30-september-1989-29-09-2009>.

¹⁶⁰ RUDIŠ, Jaroslav. *Der Himmel unter Berlin*. München: Random House, 2016. S. 97.

¹⁶¹ Deutsch-tschechische Beziehungen: wie weiter?. *Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds* [online]. Bonn, 2018 [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <http://www.most20.cz/deutsch-tschechische-beziehungen-wie-weiter/?lang=de>.

¹⁶² RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. S. 185.

und zum Schluss fielen sie sich gegenseitig in die Arme. [...] Und dann wankten sie sich auf unsere Terrasse mit dem Kruzifix, umarmten sich und sahen herunter auf unsere Stadt, die sie zusammengebracht hatte.“¹⁶³ Aufgrund dieses Ereignisses erwartet Rudiš eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft: „Es lebe die deutsch-tschechische Zukunft.“¹⁶⁴ Schließlich erreicht die Begegnung einen großen Erfolg und wird als das Ende des kalten Krieges bezeichnet: „Einmal kam sogar das deutsche Fernsehen zu uns. Der Reporter freute sich darüber, dass Deutsche und Tschechen endlich zueinander gefunden hätten, er sagte, unsere Kennenlernen-Weekends wären der endgültige Schlussstrich unter den kalten Krieg.“¹⁶⁵

6.2 Interkulturelle Unterschiede

Rudiš konfrontiert oft beide Nationen aufgrund der interkulturellen Kommunikation und es handelt sich nicht in jedem Fall um die traditionellen Stereotypen. Meistens erwähnt er nur die typischen Symbole für das bestimmte Land, z. B. Bücher von Škvorecký und Kundera (*Der Himmel unter Berlin, Vom Endes des Punks in Helsinki*), Schnitzel und Bier (*Grandhotel*), Karel Gott (*Der Himmel unter Berlin, Grandhotel*). Die Tschechen werden wie folgend mithilfe von einem Film, Getränk und Autos charakterisiert: „Jedes Mal holten sich Drei Nüsse für Aschenputtel den Sieg, denn falls die Tschechen außer mit Bier, Tatrás und ihren Škodas die Welt bereichert haben sollten, dann eben mit diesen Film.“¹⁶⁶

Im Roman *Der Himmel unter Berlin* wird aus der Sicht einer Deutschen behauptet: „Die Tschechen seien wahnsinnig konservativ.“¹⁶⁷ In der Realität ist das umgekehrt – die Tschechen improvisieren gern, tolerieren Fehler, benehmen sich informell, menschlich und empfindlich.¹⁶⁸ Weiter werden die Tschechen als „ein durchaus cleveres Volk“¹⁶⁹ gekennzeichnet. Angeblich arbeiten sie fleißig und haben „handwerklich begabten Tschechenhände“¹⁷⁰.

¹⁶³ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. S. 186.

¹⁶⁴ Ebd. S. 184.

¹⁶⁵ Ebd. S. 187.

¹⁶⁶ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. S. 188.

¹⁶⁷ RUDIŠ, Jaroslav. *Der Himmel unter Berlin*. München: Random House, 2016. S. 146.

¹⁶⁸ NOVÝ, Ivan a Sylvia SCHROLL-MACHL. *Interkulturní komunikace v řízení a podnikání: česko-německá*. Praha: Management Press, 2007. ISBN 978-80-7261-158-4. S. 132-133.

¹⁶⁹ RUDIŠ, Jaroslav. *Der Himmel unter Berlin*. München: Random House, 2016. S. 146.

¹⁷⁰ Ebd. S. 154.

Für den Deutschen sind typisch Ordnung, Disziplin, Folgerichtigkeit, aber auch Aggressivität.¹⁷¹ Sie wirken hart, streng und arrogant, arbeiten strikt nach einem Plan und halten ihr Versprechen ein.¹⁷² Diese klassischen deutschen Eigenschaften werden in die Figur des Franz von *Grandhotel* projiziert. Er handelt selbstbewusst und übergeordnet und benutzt einen militärischen Wortschatz: „„Auf zur Basis. Jeder getrennt!““¹⁷³

Das nächste deutsche Attribut ist die hohe Qualität, die nie versagen kann und alle Probleme überwindet. In *Grandhotel* wird sie von Franz präsentiert: „Auf deutsche Karten kann man sich verlassen!“¹⁷⁴, in *Alois Nebel* von dem gleichnamigen Protagonist: „Keine einzige Brücke heil geblieben. Nur die alten deutschen.“¹⁷⁵

Die Regel gilt nicht immer, dass bestimmte Eigenschaften nur Deutsche charakterisieren können, z. B. Ordentlichkeit. Im Fall des tschechischen Mitbewohners von Ole im Roman *Vom Ende des Punks in Helsinki* wird sein Zimmer beschrieben: „Überall perfekte Ordnung, Ole kommt es vor, als wäre Prager ein viel besserer Deutscher als er, von einem Deutschen erwartet man nämlich, dass er ordentlich ist, aber Ole geht Ordnung am Arsch vorbei.“¹⁷⁶

Schließlich bewertet Ole beide Nationen wie ein Arzt: „Vielleicht ist das pausenlose Reden eine tschechische Krankheit, so ähnlich wie die Liebe zum eigenen Auto in Deutschland.“¹⁷⁷ Aus der deutschen Perspektive ist wahr, dass die Tschechen viel und leer reden. Es hängt zusammen mit einer unkorrekten Interpretation und dem kommunikativen Kontext, der für die deutsche Nation gering ist. Das bedeutet, dass der Deutsche versteht, was gesagt wurde, und weitere Aspekte der Kommunikation nicht wahrnimmt. Die Tschechen sollten ihr Erfordernis geradeheraus äußern.¹⁷⁸ Die Liebe zum eigenen Auto kann nicht nur einer Nation gehören, aber Rudiš schreibt sie gerade den Deutschen zu.

¹⁷¹ KOSCHMAL, Walter, Marek NEKULA a Joachim ROGALL. *Češi a Němci: Dějiny - kultura - politika*. 2. Praha - Litomyšl: Paseka, 2001. ISBN 80-7185-482-4. S. 230.

¹⁷² NOVÝ, Ivan a Sylvia SCHROLL-MACHL. *Interkulturní komunikace v řízení a podnikání: česko-německá*. Praha: Management Press, 2007. ISBN 978-80-7261-158-4. S. 132-134.

¹⁷³ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. S. 207.

¹⁷⁴ Ebd. S. 205.

¹⁷⁵ RUDIŠ, Jaroslav a Jaromír 99. *Alois Nebel*. 3. Dresden und Leipzig: Voland & Quist, 2013. S. 325.

¹⁷⁶ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. S. 211.

¹⁷⁷ Ebd. S. 123.

¹⁷⁸ NOVÝ, Ivan a Sylvia SCHROLL-MACHL. *Interkulturní komunikace v řízení a podnikání: česko-německá*. Praha: Management Press, 2007. ISBN 978-80-7261-158-4. S. 114.

Im Roman *Grandhotel* wird eine Übereinstimmung der böhmischen und bayrischen Küche hervorgehoben, wenn das Zimmermädchen Zuzana nach Bayern umzieht: „*Sie kaufte sich auch ein bayrisches Kochbuch und stellte fest, dass dort haargenau die gleichen Rezepte standen wie in ihrem tschechischen. [...] Und dass in Bayern alles wirklich genauso aussieht wie bei uns.*“¹⁷⁹ Obwohl die deutsche Küche verschiedenartig ist, ähneln die bayrischen Gerichte den tschechischen.¹⁸⁰

6.3 Deutsch im tschechischen Raum

Die deutsche Sprache wird im tschechischen Raum allgemein negativ wahrgenommen, was die Rolle der Deutschen während des zweiten Weltkriegs verursacht hat. Aufgrund der laienhaften subjektiven Kriterien wird Deutsch grob und misstönend gefunden. Andererseits ist gerade diese Sprache in Tschechien bedeutend für das Studium, Ökonomie, Industrie und Tourismus.¹⁸¹

Rudiš macht in seinen Werken aufmerksam auf die Wichtigkeit der deutschen Sprache im tschechischen Raum aus historischen Gründen. In *Grandhotel* hebt er die Geschichte der Stadt Liberec hervor, die in der Vergangenheit deutsch war. Der Protagonist Fleischman übersetzt die heutigen Namen ins Deutsche, denn er sieht darin einen Sinn: „*Aber ich erzähle das auch, weil unsere Stadt eine deutsch-tschechische Stadt ist. Oder tschechisch-deutsche. Das könnt ihr aussuchen. Aber die Augen davor verschließen könnt ihr nicht. Deswegen übersetze ich alles.*“¹⁸²

Im Fall, dass sich die Tschechen mit Deutschen aus DDR trafen, war die sprachliche Kenntnis nicht selbstverständlich. In *Vom Ende des Punks in Helsinki* hielten Oles Eltern eine deutsch-tschechische Freundschaft mit den Munzarovi, die aber Deutsch nicht sprechen konnten. Im Vergleich damit beherrscht Nancy Deutsch dank ihrer Oma und die deutschen Jungs beim Konzert sind deswegen erstaunt: „*[...] die waren leicht schockiert, dass ich so gut Deutsch konnte, aber ich habe ihnen erklärt, dass ich doch nach meiner Mutti und meiner Oma ne Deutsche bin.*“¹⁸³

¹⁷⁹ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel. 2.* München: Luchterhand, 2008. S. 188.

¹⁸⁰ Německá kuchyně. *Restaurace v Praze* [online]. Praha: Restaurant-Guide, 2019 [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <https://www.restaurant-guide.cz/kuchyne/nemecka-kuchyne.html>.

¹⁸¹ PRŮCHA, Jan. *Interkulturní komunikace.* Praha: Grada, 2010. ISBN 978-80-247-3069-1. S. 100.

¹⁸² RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel. 2.* München: Luchterhand, 2008. S. 98.

¹⁸³ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki.* München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. S. 333.

In allen Romanen von Rudiš übergeben die Vorfahren die deutsche Sprache an die Tschechen, konkret die Großmutter deutscher Herkunft. In *Grandhotel* ist der Protagonist dankbar für die sprachlichen Kenntnisse und erzählt, was nach dem Tode seines Großvaters erfolgte: *„Davon wurde meine Großmutter ganz krank im Kopf, und seitdem hat sie kein Wort Tschechisch mehr gesprochen, sie hat alles vergessen, was sie je gelernt hatte, komplett vergessen, und auch später sprach sie nur noch Deutsch. [...] Aber deswegen kann wiederum ich Deutsch.“*¹⁸⁴

In *Vom Ende des Punks in Helsinki* hat Nancy auch eine Großmutter – Sudetendeutsche, und ist stolz auf ihre Herkunft und die Sprache. Nancy hält die deutsche Sprache für Punk, eine bestimmte Provokation: *„Wir reden deutsch miteinander, obwohl Mutti es nicht will, weil sie's peinlich findet Deutsche zu sein. Mir ist das nicht peinlich, mir ist das völlig Rille und ich rede natürlich deutsch, auch die Ortsnamen sage ich auf Deutsch, ist ja hier doch alles auch deutsch gewesen früher, und außerdem kann man damit die anderen gut ärgern. Deutsch ist punk.“*¹⁸⁵

¹⁸⁴ RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. S. 142.

¹⁸⁵ RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. S. 35.

SCHLUSS

Das Ziel meiner Arbeit war, den tschechischen Gegenwartsautor Jaroslav Rudiš vorzustellen und die deutsch-tschechischen Beziehungen in seinen Romanen *Der Himmel unter Berlin*, *Alois Nebel*, *Grandhotel* und *Vom Ende des Punks in Helsinki* zu untersuchen.

Jaroslav Rudiš, 1972 geboren, ist ein allseitiger Künstler, denn er widmet sich außer Literatur noch Musik, Theater oder Performance. Er bewegt sich langfristig im deutsch-tschechischen Raum und profitiert deutlich davon. Seine Romane werden sowohl in Tschechien als auch in Deutschland mit renommierten Preisen ausgezeichnet, z. B. dem Preis der Literaturhäuser. Überdies kommt der Umbruch seines Schaffens gerade, als er 2019 seinen ersten auf Deutsch geschriebenen Roman *Winterbergs letzte Reise* veröffentlicht hat.

Aus den Zusammenhängen ergibt es sich, dass Rudiš mit dem deutschsprachigen Raum eng verbunden ist und vor allem Deutschland für ihn ein zweites Zuhause darstellt. Was die literarischen Themen angeht, zieht ihn die gemeinsame deutsch-tschechische Geschichte an, am meisten das Sudetenland und die Vertreibung der Deutschen. In dieser Hinsicht herrschen in der tschechischen Gesellschaft Vorurteile und Tabus, die Rudiš literarisch brechen will.

Anschließend wird der Fokus auf seine Romane gerichtet. Sein Debüt *Der Himmel unter Berlin* (2002) wurde von seinem Studienaufenthalt in Berlin inspiriert und dreht sich um Berliner U-Bahn, Punk-Musik und Flucht vor der Verantwortung, alles von einer dunklen Atmosphäre umgeben. Im Comic-Roman *Alois Nebel* (2006) bringt Rudiš zum Ausdruck seine Obsession für die Eisenbahn und schildert mehrere Zeitepochen mithilfe von Halluzinationen des gleichnamigen Protagonisten, die sich im Sudetenland abspielen. Den Roman *Grandhotel* (2006) bezeichnet Rudiš selbst als ein Buch der deutsch-tschechischen Beziehungen. Die Geschichte erzählt von einem einsamen Außenseiter, von Meteorologie und den Konsequenzen des Zweiten Weltkriegs. Im Roman *Vom Ende des Punks in Helsinki* (2010) verschiebt sich Rudiš Interesse auf die Punkbewegung in den 80er Jahren in der Tschechoslowakei und der DDR. Außer auf Provokationen geht der Autor im Werk auf deutsche Städte in der Gegenwart oder die Folgen der Vergangenheit ein.

Schließlich werden die Ergebnisse der Analyse der deutsch-tschechischen Beziehungen anhand der Romane präsentiert. Was die zeitliche Begrenzung betrifft, handelt es sich

allgemein um die Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, d. h. seit dem Zweiten Weltkrieg bis heute. Jaroslav Rudiš benutzt die gegenseitigen Verhältnisse häufig als Hintergrund einer Geschichte oder baut mit ihrer Hilfe eine Atmosphäre effektiv auf. Er kann sich sowohl in die tschechische als auch in die deutsche Lage hineinversetzen, trotzdem orientiert er sich eher auf Tschechien oder Ostdeutschland, wegen eigener Erfahrungen und Erinnerungen. Seine Interpretation der Beziehungen wirkt auf der einen Seite poetisch, wie eine internationale Freundschaft in *Vom Ende des Punks in Helsinki*; andererseits kompliziert wie der Hass und typische Vorurteile gegenüber Deutschen in *Grandhotel*.

Aus dem Gesichtspunkt der Geschichte wurden folgende Ereignisse analysiert: Den Zweiten Weltkrieg beschreibt Rudiš positiv aus der deutschen Perspektive in *Grandhotel* oder *Vom Ende des Punks in Helsinki* und negativ als Furcht aus der Sicht der Tschechen in *Alois Nebel*. Er vergisst nicht das Sudetenland, Henleins Politik oder Kollaboration, obwohl er die historischen Tatsachen nicht erwähnt. Umfassend widmet sich Rudiš der Vertreibung der Deutschen, die als brutal, absurd und sinnlos in *Grandhotel* geschildert wird. Allerdings gibt er auch die Gründe an, warum einige Sudetendeutsche nach dem Krieg in der Tschechoslowakei bleiben konnten. In *Vom Ende des Punks in Helsinki* beschreibt er dann den Zustand des Sudetengebiets in den 80er Jahren.

Die Ära der Tschechoslowakei und der DDR stellt das am häufigsten wiederholte Motiv der Geschichte bei Rudiš dar. In *Grandhotel* wird sie von Jégr mit der wilden Liebe und Verführung der Frauen verglichen, und in *Der Himmel unter Berlin* erwähnt der Autor nur Kulturikonen wie Ivan Martin Jirous oder Wolf Biermann, um die Atmosphäre der damaligen Zeit zu evozieren. Zutreffend veranschaulicht Rudiš die Beziehung der ehemaligen Tschechoslowakei und der DDR am Beispiel der Freundschaft in *Vom Ende des Punks in Helsinki*. Außer dem alltäglichen Leben verarbeitet er auch Emigration, und zwar in allen vier Romanen.

Die Gegenwart der deutsch-tschechischen Beziehungen taucht nur im Roman *Grandhotel* auf. Rudiš sieht sie wie eine Versöhnung und hofft auf gemeinsame und erfolgreiche Zukunft.

Am Rande werden auch Aspekte der interkulturellen Kommunikation zwischen Deutschen und Tschechen behandelt. Die Unterschiede bemerkt Rudiš in gewöhnlichen Angelegenheiten wie Getränken, Filmen oder Musik. Entsprechend der Fachliteratur beschreibt er korrekt die typischen deutschen Eigenschaften im Roman *Grandhotel*,

z. B. Disziplin, Arroganz. Gleichzeitig widerlegt er in *Vom Ende des Punks in Helsinki*, dass nicht nur die Deutschen Ordentlichkeit lieben müssen.

Der letzte untersuchte Aspekt der Beziehung war die deutsche Sprache innerhalb des tschechischen Raums. Rudiš betont ihre Wichtigkeit und Anwesenheit in der tschechischen Gesellschaft in *Grandhotel*, im Kontrast dazu bezeichnet er sie als Punk oder Provokation aufgrund ihrer Härte in *Vom Ende des Punks in Helsinki*.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Rudiš eine heutige Ikone der deutsch-tschechischen Beziehungen im Bereich der Literatur darstellt. Er hebt Parallelen zwischen Deutschen und Tschechen hervor, und das mit Scharfsinn und Invention, was seinen Erfolg geschaffen hat. Meiner Meinung nach wäre zuträglich eine ähnliche Studie - welche tschechische Autorinnen sich erfolgreich wie Rudiš im deutschsprachigen Raum bewegen und über die gleichen Themen schreiben.

Literatur- und Quellenverzeichnis

I. Primär- und Sekundärliteratur

I.I. Primärliteratur

RUDIŠ, Jaroslav a Jaromír 99. *Alois Nebel*. 3. Dresden und Leipzig: Voland & Quist, 2013.

RUDIŠ, Jaroslav. *Der Himmel unter Berlin*. München: Random House, 2016. ISBN 978-3-442-71331-8.

RUDIŠ, Jaroslav. *Grandhotel*. 2. München: Luchterhand, 2008. ISBN 978-3-630-62139-5.

RUDIŠ, Jaroslav. *Nebe pod Berlínem*. 3. vyd. Praha: Labyrint, 2007. ISBN 978-80-85935-83-7.

RUDIŠ, Jaroslav. *Vom Ende des Punks in Helsinki*. München: Luchterhand Literaturverlag, 2014. ISBN 978-3-630-87431-9.

I.II. Sekundärliteratur

FULBROOK, Mary. *Dějiny moderního Německa: od roku 1918 po současnost*. Praha: Grada, 2010. ISBN 978-80-247-3104-9.

JIRKŮ, Andrea. Kritische Analyse des Romans *Nebe pod Berlínem* von Jaroslav Rudiš. Olomouc, 2014. UNIVERZITA PALACKÉHO V OLOMOUCI. Filozofická fakulta.

KOPECKÁ, Tereza. Románová tvorba Jaroslava Rudiše. Brno. 2013. MASARYKOVA UNIVERZITA. Filozofická fakulta.

KOSCHMAL, Walter, Marek NEKULA a Joachim ROGALL. *Češi a Němci: Dějiny - kultura - politika*. 2. Praha - Litomyšl: Paseka, 2001. ISBN 80-7185-482-4.

KRÁLÍKOVÁ, Andrea. *Autorské tváře v knižních zrcadlech: obrazy autorů současné české literatury v perspektivě kulturního transferu*. Příbram: Protis, 2015. Kritiky a eseje. ISBN 9783832942489.

NOVOTNÝ, Lukáš. *Vergangenheitsdiskurse zwischen Deutschen und Tschechen: Untersuchung zur Perzeption der Geschichte nach 1945*. Baden-Baden: Nomos, 2009. ISBN 978-383-2942-489.

NOVÝ, Ivan a Sylvia SCHROLL-MACHL. *Interkulturní komunikace v řízení a podnikání: česko-německá*. Praha: Management Press, 2007. ISBN 978-80-7261-158-4.

NÝDLOVÁ, Eva. Jaroslav Rudiš – Pokus o portrét. Plzeň, 2017. ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI. Fakulta pedagogická.

PRŮCHA, Jan. *Interkulturní komunikace*. Praha: Grada, 2010. ISBN 978-80-247-3069-1.

RIZIKYOVÁ, Markéta. Kritická reflexe počáteční tvorby Jaroslava Rudiše v českých médiích. Praha, 2017. UNIVERZITA KARLOVA. Fakulta sociálních věd.

STANĚK, Tomáš a Adrian VON ARBURG. *Vysídlení Němců a proměny českého pohraničí 1945-1951: Češi a Němci do roku 1945*. Středokluky: SUSA, 2010. ISBN 978-80-86057-66-8.

II. Internetveröffentlichungen

"Der Himmel unter Berlin" von Jaroslav Rudis, Eva Profousová. *Falter.at* [online]. Falterverlagsgesellschaft m.b.H, 2019 [cit. 2019-02-17]. Dostupné z: <https://www.falter.at/falter/rezensionen/buch/74/9783871344961/der-himmel-unter-berlin>.

"In Mitteleuropa kann man einfach kein Nationalist sein" - Im Gespräch mit Jaroslav Rudiš. *Dresdner Kulturmagazin* [online]. Dresden [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.dresdner.nu/interviews/In-Mitteleuropa-kann-man-einfach-kein->

Nationalist-sein-Im-Gespraech-mit-Jaroslav-Rudi-Foto-Jan-Rasch.5BD19209.73B5.html.php.

30. September 1989 – Die Prager Botschaftsflüchtlinge. *Bundeszentrale für politische Bildung* [online]. Bonn [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/69294/prag-30-september-1989-29-09-2009>.

Aber dazu später - Jaroslav Rudiš' sympathischer Schelmenroman "Grandhotel" als Hörspiel. *Literaturkritik.de* [online]. 2019 [cit. 2019-03-04]. Dostupné z: <https://literaturkritik.de/rudis-grandhotel-aber-dazu-spaeter-jaroslav-rudis-sympathischer-schelmenroman-grandhotel-als-hoerspiel,24300.html>.

Alois Nebel - Voland & Quist. *Voland & Quist* [online]. Leipzig: Verlag Voland & Quist, 2019 [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <https://www.voland-quist.de/buch/?166/Alois+Nebel--Jarom%C3%ADr+Jaromir+99+%C5%A0vej%C3%ADk--Jaroslav+Rudi%C5%A1>.

Autor Jaroslav Rudiš zu Fremdenangst in Tschechien: „Man sieht Präsidenten beim Verrücktwerden zu“. *Der Tagesspiegel* [online]. Berlin: Der Tagesspiegel, 2016 [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/autor-jaroslav-rudi-zu-fremdenangst-in-tschechien-man-sieht-praesidenten-beim-verruecktwerden-zu/13033268.html>.

Buch-Rezension: Vom Ende des Punks in Helsinki. *Bücher-Magazin.de* [online]. 2019: falkemedia [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: <https://www.buecher-magazin.de/rezensionen/buecher/erzaehlungen-und-romane/vom-ende-des-punks-helsinki>.

Český nacionalismus je směšný. S Němci máme společného, než bychom chtěli, říká Jaroslav Rudiš. *Seznam Zprávy* [online]. Praha: Seznam.cz, 2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.seznamzpravy.cz/clanek/cesky-nacionalismus-je-smesny-s-nemci-mame-spolecneho-vic-nez-bychom-hteli-rika-jaroslav-rudis-58356>.

Deutsch-tschechische Beziehungen: wie weiter?. *Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds* [online]. Bonn, 2018 [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <http://www.most20.cz/deutsch-tschechische-beziehungen-wie-weiter/?lang=de>.

EKG O lásce a Pátěrnosteru. Jízda vzhůru historií literárně-hudebního kabaretu. *Český rozhlas Vltava* [online]. Praha: Český rozhlas, c1997-2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://vltava.rozhlas.cz/ekg-o-lasce-a-paternosteru-jizda-vzhuru-historii-literarne-hudebniho-kabaretu-7605656>.

Im Gespräch mit...: Jaroslav Rudiš: Die Deutschen erwarten Humor von uns. *Goethe-Institut Tschechien* [online]. Mnichov, 2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://www.goethe.de/ins/cz/de/kul/the/igm/21147505.html>.

Interview mit Jaroslav Rudiš. *Belletristik-Couch.de* [online]. Literatur-Couch Medien GmbH & Co., c2011-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://www.belletristik-couch.de/interview-mit-jaroslav-rudis.html>.

Interview mit Jaroslav Rudiš/ Interview s Jaroslavem Rudišem. *Ahoj.info: Das deutsch-tschechische Jugendportal* [online]. 2014 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <http://www.ahoj.info/article/interview-s-jaroslavem-rudiem>.

Jaroslav Rudis: Der Himmel unter Berlin. *Perlentaucher* [online]. 2019 [cit. 2019-02-17]. Dostupné z: <https://www.perlentaucher.de/buch/jaroslav-rudis/der-himmel-unter-berlin.html>.

Jaroslav Rudis: Winterbergs letzte Reise. *Leipziger Messe* [online]. Leipzig: Leipziger Messe, 2019 [cit. 2019-04-08]. Dostupné z: <http://www.preis-der-leipziger-buchmesse.de/de/Nominierungen/Belletristik/Jaroslav-Rudis/>.

Jaroslav Rudiš - Kafka mit Humor lesen. *Deutschlandfunk* [online]. Köln: Deutschlandradio, 2014 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: https://www.deutschlandfunk.de/jaroslav-rudis-kafka-mit-humor-lesen.807.de.html?dram:article_id=281334.

Jaroslav Rudiš o Národní třídě, Vandamovi, bitkaření a literárních domech. *Reflex.cz* [online]. Praha: CZECH NEWS CENTER, c2011-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://www.reflex.cz/clanek/zpravy/51330/jaroslav-rudis-o-narodni-tride-vandamovi-bitkareni-a-literarnich-domech.html>.

Jaroslav Rudiš [online]. [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <http://rudis.cz/>.

Jaroslav Rudiš. *CzechLit: České literární centrum* [online]. Praha, 2019 [cit. 2019-02-15]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/autor/jaroslav-rudis-cz/>.

Jaroslav Rudiš. *Goethe-Institut Tschechien* [online]. Mnichov, 2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <http://www.goethe.de/ges/spa/prj/sog/ver/rap/tre/de3719409.htm>.

Jaroslav Rudiš: Češi mají smysl pro sebeironii. A v zahraničí to oceňují. *Radiožurnál* [online]. Praha: Český rozhlas, 2013 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://radiozurnal.rozhlas.cz/jaroslav-rudis-cesi-maji-smysl-pro-sebeironii-a-v-zahranici-ocenuji-6221235>.

Jaroslav Rudiš: Konec punku v Helsinkách. *Aluze.cz* [online]. 2008 [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: http://www.aluze.cz/2011_01/09d_recenze.php.

Jaroslav Rudiš: Krawall war gestern. *ZEIT ONLINE* [online]. Hamburg: Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: <https://www.zeit.de/kultur/literatur/2014-06/jaroslav-rudis-vom-ende-des-punk>.

Jaroslav Rudiš: Musíme vyrazit s literaturou do ulic. *Hospodářské noviny* [online]. Praha: Economia, 2019 [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <https://ihned.cz/c1-23170435-jaroslav-rudis-musime-vyrazit-s-literaturou-do-ulic>.

Jaroslav Rudiš: Myslím, že literatura není prohraná bitva. *Festival spisovatelů Praha* [online]. Praha, 2009 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: http://www.pwf.cz/archivy/texty/rozhovory/jaroslav-rudis-myslím-že-literatura-není-prohraná-bitva_2294.html.

Jaroslav Rudiš: Nebe pod Berlínem. *Literární.cz* [online]. [cit. 2019-02-17]. Dostupné z: http://www.literarni.cz/rubriky/recenze/proza/jaroslav-rudis-nebe-pod-berlinem_6535.html#.XF1uATNKjIU.

Jaroslav Rudiš: V Čechách se za úspěch stydíme, všechno je to tu takové přinasrané. *Martinus.cz* [online]. Martin: Martinus.cz, c2012-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://blog.martinus.cz/2014/05/jaroslav-rudis-v-cechach-se-za-uspech-stydime-vsechno-je-to-tu-takove-prinasrane>.

Jaroslav Rudiš: Vom Ende des Punks in Helsinki. *Weser Kurier* [online]. [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: https://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-kultur_artikel,-Jaroslav-Rudi%C5%A1-Vom-Ende-des-Punks-in-Helsinki-_arid,993593.html.

Jsme spíš hodně roztěkaní. *Sedmá generace* [online]. Brno, 2008 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.sedmagenerace.cz/jsme-spis-hodne-roztekani/>.

Knihy / Romane / Książki. *Jaroslav Rudiš* [online]. [cit. 2019-02-15]. Dostupné z: <http://rudis.cz/60-2/>.

Komiks ve filmu: Tam, kde dává Alois Nebel zblblou noc. *Fullmoonzine* [online]. 2019 [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <http://www.fullmoonzine.cz/komiks-ve-filmu-tam-kde-dava-nebel-zblblou-noc>.

Mé postavy na mě mluvily německy, řekl Rudiš. Cena je v dobrých rukou. *MAC 365* [online]. Brno: Větrné mlýny, 2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <http://www.mac365.cz/program/jarda%20rudis/10154>.

Německá kuchyně. *Restaurace v Praze* [online]. Praha: Restaurant-Guide, 2019 [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <https://www.restaurant-guide.cz/kuchyne/nemecka-kuchyne.html>.

O lásce, kohoutech a zátylcích. Igor Malijevský a Jaroslav Rudiš slaví deset let svého literárního kabaretu EKG. *Novinky.cz* [online]. Praha: Borgis, 2017 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/429504-o-lasce-kohoutech-a>

zatylicich-igor-malijevsky-a-jaroslav-rudis-slavi-deset-let-sveho-literarniho-kabaretu-ekg.html.

Osobité historky z vypůjčených perspektiv: Jaroslav Rudiš: Nebe pod Berlínem. *ALUZE* [online]. 2008 [cit. 2019-02-17]. Dostupné z: http://aluze.cz/2002_03/rudis.php.

Paměť mizí a punk se vrací, říká spisovatel Jaroslav Rudiš. *Novinky.cz* [online]. Praha: Borgis, 2010 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/213477-pamet-mizi-a-punk-se-vraci-rika-spisovatel-jaroslav-rudis.html>.

Pankáči mi asi dají facku, říká o své novince Rudiš. *Jaroslav Rudiš* [online]. [cit. 2019-03-09]. Dostupné z: <http://rudis.cz/pankaci-mi-asi-daji-facku-rika-o-sve-novince-rudis/>.

Ptali jste se Jaroslava Rudiše. *Respekt* [online]. Praha: Economia, 2008 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/rozhovory/ptali-jste-se-jaroslava-rudise>.

RECENZE: Punková novinka Rudiše má menší tah, ale je nejvyzrálejší. *IDNES.cz* [online]. MAFRA, 2019 [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: https://www.idnes.cz/kultura/literatura/recenze-punkova-novinka-rudise-ma-mensi-tah-ale-je-nejvyzralejsi.A101013_160802_literatura_tt.

Rozhovor s Jaroslavem Rudišem nejen o českém ráji. *Proti šedi* [online]. Praha: PROTIŠEDI, 2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <https://protisedi.cz/rozhovor-s-jaroslavem-rudisem-nejen-o-ceskem-raji/>.

Rozhovor s Jaroslavem Rudišem. *Festival spisovatelů Praha* [online]. Praha, c1998-2018 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: http://www.pwf.cz/archivy/texty/rozhovory/rozhovor-s-jaroslavem-rudisem_2087.html.

Rudiš on-line: Zajímá mě soužití Čechů a Němců. Jsme si podobnější, než připouštíme. *Hospodářské noviny* [online]. Praha, c1996-2018 [cit. 2018-12-14].

Dostupné z: <https://art.ihned.cz/knihy/c1-52998660-rudis-on-line-zajima-me-souziti-cechu-a-nemcu-jsme-si-podobnejsi-nez-pripoustime>.

Rudiš, Jaroslav: Grandhotel 1. *ILiteratura.cz* [online]. 2019 [cit. 2019-03-04]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/19839/rudis-jaroslav-grandhotel-1>.

Rudiš, Jaroslav: Grandhotel. *ILiteratura.cz* [online]. 2019 [cit. 2019-03-04]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/24547/rudis-jaroslav-grandhotel->.

Rudiš, Jaroslav: Konec punku v Helsinkách. *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/27379/rudis-jaroslav-konec-punku-v-helsinkach>.

Rudiš, Jaroslav: Nebe pod Berlínem 2. *ILiteratura.cz* [online]. 2019 [cit. 2019-02-17]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/15731/rudis-jaroslav-nebe-pod-berlinem-2>.

Rudiš, Jaroslav; Jaromír 99: Bílý Potok (Alois Nebel). *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/16009/rudis-jaroslav-jaromir-99-bily-potok-alois-nebel>.

Rudiš, Jaroslav; Jaromír 99: Hlavní nádraží (Alois Nebel 2). *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/16011/rudis-jaroslav-jaromir-99-hlavni-nadrazi-alois-nebel-2>.

Rudiš, Jaroslav; Jaromír 99: Zlaté Hory (Alois Nebel 3) 2. *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/18069/rudis-jaroslav-jaromir-99-zlate-hory-alois-nebel-3-2>.

Rudiš: Cesta vlakem není nikdy ztracený čas. Jízdní řády mám i na záchodě. *Zdopravy.cz* [online]. Avizer Z, 2017 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://zdopravy.cz/rudis-zeleznici-mam-v-rodine-cesta-vlakem-neni-nikdy-ztraceny-cas-5927/>.

Rudiš: Hrdina Grandhotelu je hajzlík. *Aktuálně.cz* [online]. Praha: Economia, 2019, 2006 [cit. 2019-03-02]. Dostupné z: <https://magazin.aktualne.cz/kultura/umeni/rudis-hrdina-grandhotelu-je-hajzlik/r~i:article:251651/>.

SOERGEL, Tabea. Völkerverständigung mit Špás, Šlágr und Šnicl: "Grand Hotel" von Jaroslav Rudiš. *Falter.at* [online]. Falter Verlagsgesellschaft m.b.H., 2019, 2009 [cit. 2019-03-04]. Dostupné z: <https://www.falter.at/falter/rezensionen/buch/270/9783630621395/falter-buch-rezension>.

Spisovatel Jaroslav Rudiš a nakladatel Joachim Dvořák. *Xantypa* [online]. 2018 [cit. 2018-12-15]. Dostupné z: <http://www.xantypa.cz/archiv/cislo-5-11/1632-3/spisovatel-jaroslav-rudis-a-nakladatel-joachim-dvorak>.

Věřím, že náš kníratý synek nezůstane jedináčkem. *Časopis HOST* [online]. Brno, 2019, 2006 [cit. 2019-03-02]. Dostupné z: <https://casopis.hostbrno.cz/archiv/2009/1-2009/verim-ze-nas-kniraty-synek-nezustane-jedinackem>.

Vom Comic ins Kino: Alois Nebel - Ein Treffen mit Jaroslav Rudiš und Jaromir 99. *Literaturcafe.de* [online]. Neubulach, 2019 [cit. 2019-03-01]. Dostupné z: <https://www.literaturcafe.de/vom-comic-ins-kino-alois-nebel-ein-treffen-mit-jaroslav-rudis-und-jaromir-99/>.

Vorstellung des Jubiläumsstipendiaten Jaroslav Rudiš. *Stuttgarter Schriftstellerhaus* [online]. Stuttgart: Stuttgarter Schriftstellerhaus, 2013 [cit. 2018-12-14]. Dostupné z: <https://www.stuttgarter-schriftstellerhaus.de/termin/vorstellung-des-jubilaumsstipendiaten-jaroslav-rudis/>.

Vyšla novela Český ráj, postavy vyprávějí v sauně. Jejich mužský ráj mizí, říká Rudiš. *Aktuálně.cz* [online]. Praha: Economia, 2019, 2018 [cit. 2019-02-15]. Dostupné z: <https://magazin.aktualne.cz/kultura/literatura/jaroslav-rudis-cesky-raj-kniha-labyrint-rozhovor/r~777ca40ed07611e8b295ac1f6b220ee8/>.

Wo Wasserleiche Soljanka schlürft. Jaroslav Rudis‘ „Vom Ende des Punks in Helsinki“ (Jungle World, März 2014). *Tanja Dückers* [online]. 2019 [cit. 2019-03-10]. Dostupné z: <http://www.tanjadueckers.de/wo-wasserleiche-soljanka-schlurft-rezension-zu-jarislav-rudis-vom-ende-des-punks-in-helsinki-jungle-world-marz-2014/>.

Wolf Biermanns Ausbürgerung 1976: Die DDR und der Störenfried. *Spiegel* [online]. Hamburg: SPIEGEL ONLINE GmbH & Co., 2018 [cit. 2019-03-28]. Dostupné z: <http://www.spiegel.de/einestages/wolf-biermanns-ausbuengerung-1976-die-ddr-und-der-stoerenfried-a-1204463.html>.